



wertingen
Stadt

UNSER STÄDTLE BLÜHT AUF!

*Diese Blumensamen-
Mischung wurde
speziell aus
**Bauerngarten- und
Wildblumen**
zusammengestellt, um
viel Nektar und Pollen
für die **Bienen** sowie
andere **Insekten** zu
spenden.*

**UNSER STÄDTLE BLÜHT AUF -
PFLANZEN SIE MIT UNS MEHR ALS 15.000 QM BLÜHWIESE!**
DAS FREIBAD HAT GEÖFFNET | MEHR PLATZ FÜR DIE WERTINGER TAFEL
NEUES AUS DEN SCHULEN | WIRTSCHAFTSEMPFANG DER STADT
BEGEISTERT DIE WERTINGER UNTERNEHMER

wertingen
Stadt



UNSER STÄDTLE BLÜHT AUF

Machen Sie mit und säen Sie mit uns 15.000 qm blühende Wiesen

Unser Betriebshof der Stadt Wertingen kann auf Wunsch auch größere Einheiten an Blütensamen für Sie bestellen. Wenden Sie sich hierzu gerne an unsere Kolleginnen und Kollegen vom Städtischen Betriebshof, Telefon: 08272 / 84-500

Spätestens seit dem Volksbegehren im vergangenen Februar hat das Thema Artenschutz jeden Bürger erreicht. Dass sich etwas ändern muss, um dem Artensterben entgegenzuwirken, ist wohl jedem bewusst und als Kommune sehen wir uns verpflichtet, ebenfalls einen Beitrag hierzu zu leisten.

In der letzten Ausgabe unseres Bürgermagazins „Zeitpunkt“ haben Sie bereits einen Einblick in unser Projekt „Unser Städtle blüht auf“ erhalten und mit dieser Ausgabe erhalten Sie wie versprochen eine mehrjährige Blüh-Samen-Mischung überreicht, die Sie bis Ende Juni aussäen können. Die Mischung wurde nach langer Beratung mit Experten von uns so zusammengestellt, dass sie besonders umweltfreundlich und schonend für den Boden ist. Außerdem eignet sie sich als hervorragende Nahrungsquelle für (Wild-)Bienen und heimische Insekten.

Die Blüh-Mischung ist mehrjährig, das heißt, im ersten Jahr blühen überwiegend dekorative Blüten und Gräser aus dem Anteil an einjährigen Samen, in den Folgejahren haben sich dann die mehrjährigen Kräuter und Blumenstauden entwickelt, die unseren heimischen Insekten nachhaltig zu Gute kommen.

SAAT-ANLEITUNG FÜR DIE „BAUERNGARTEN“-MISCHUNG

Die Blumensamen sind Lichtkeimer, das Saatgut darf nicht mit Erde überdeckt sein. Bis die Samen gekeimt haben, bitte feucht halten. Im

Spätwinter sollte die Blumenwiese abgemäht und das Schnittgut entfernt werden.

Die Aussaat ist von April bis Mitte Juni möglich, das Saatgut sollte aber keinen Frost mehr abbekommen.

Saatstärke: 2 Gramm pro qm (Beutel-Inhalt genügt also für ca. 3 qm)



Ich wünsche Ihnen viel Freude an Ihrer Blumenwiese und freue mich auf viele blühende Flächen, die uns und vor allem auch unsere Insekten in den kommenden Sommermonaten erfreuen.

Ihr

Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

PS: Gerne können Sie uns Bilder Ihrer Blumenwiese an verena.beese@wertingen.de senden. Die schönsten Bilder werden wir in einer Ausgabe unserer Magazins „Zeitpunkt“ veröffentlichen.

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 13
	STADTLIBEN.....	14 - 27
	WIRTSCHAFTSLIBEN.....	28 - 29
	KULTUR & EVENTS.....	30 - 32
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	33 - 35



„UNSER STÄDTLE BLÜHT AUF!“

Pflanzen Sie mit uns 15.000 qm Blumenwiese

Wie schon im letzten „Zeitpunkt“ angekündigt, erhält mit dieser Ausgabe jeder Haushalt sein ganz persönliches Samentütchen „Bauerngarten“. Eine mehrjährige, wunderschöne, halbhohe Wildblumen- und Kräutermischung. Die Saatmischung reicht je Tütchen für eine Fläche von etwa drei qm aus und kann ohne großen Aufwand in jedem Garten oder auf dem Balkon ausgesät werden. Neben einer bunten Farbenpracht wurde dabei auch auf eine große Artenvielfalt geachtet: „Insgesamt können im Sommer bis zu 40 verschiedene ein- und vor allem auch mehrjährige Blühpflanzen sprießen“, erklärt Betriebsleiter Hannes Deisenhofer. Positiver Nebeneffekt ist die Entstehung von Lebensräumen für zahlreiche heimische Insektenarten.

MEHRJÄHRIGE BLUMENSAMEN

Jeder Haushalt im Stadtgebiet und seinen Ortsteilen soll mit der Verteilung des Bürgermagazins eine Samentüte mit mehrjährigem Blumensamen erhalten. Bei einer Auflage von 4.500 Stück und Saatgut für jeweils drei qm wären dies über 13.000 qm Blühwiesen, die Wertingen von privater Hand säen könnte. Hinzu kommen die Flächen, welche unser Betriebshof auf öffentlichem Grund sät sowie viele weitere private Blumenwiesen, die mit sogenanntem „Lose-Samen“ angesät werden. Dies ist Blumensamen, den Sie bei unserem Betriebshof der Stadt Wertingen bestellen können. „Wir haben hier mehrere Kilogramm vorrätig, können aber gerne auch

Nachbestellungen entgegennehmen“, erklärt Hannes Deisenhofer, Leiter des Städtischen Betriebshofes, nicht ohne Stolz.

Ab Anfang Juni starten dann auch die Pflanzaktionen zusammen mit Herrn Dr. Witt, dem Landkreis und dem Betriebshof der Stadt Wertingen. Auch sollen dann die hiesigen Gartenbauvereine eingeladen und geschult werden, damit diese bei Interesse ebenfalls mit aktiv werden und Brachflächen mit blühender Pracht verschönern können.

FROSTFREIE AUSSAAT

Wichtig ist, dass der Blumensamen frostfrei ausgebracht wird, gerne auch noch im Herbst. Ein Gießen der Sämlinge ist nicht erforderlich, lediglich ganz frisch nach dem Ausbringen der Samenkörner sollten diese feucht gehalten werden, bis diese gekeimt haben.

Machen Sie mit bei unserer Aktion „Unser Städtle blüht auf“ und freuen wir uns schon jetzt auf tausende Quadratmeter Blumenpracht in unserem Städtle.

Sollte auf Ihrer Ausgabe des „Zeitpunkts“ kein Samentütchen gewesen sein, melden Sie sich gerne bei:
Verena Beese,
Telefon 08272 84-196 oder bei
Johannes Deisenhofer,
Telefon 08272 84-500





VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Das Ordnungsamt der Stadt Wertingen informiert

In letzter Zeit sind beim Ordnungsamt wieder vermehrt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden eingegangen. Aus diesem Grund wird auf folgendes hingewiesen: Hundekot ist Abfall, zu dessen Beseitigung der jeweilige Hundehalter nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet ist. Es ist verboten, in Grünanlagen der Stadt Wertingen und auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Hundekot liegen zu lassen. Bitte denken Sie bei der nächsten Runde mit Ihrem Vierbeiner auch an das „Hunde-Tütchen“, da bei Nichtbeachtung Bußgelder bis zu 1000 Euro verhängt werden können.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Karl Benz, Telefon 08272 84-171 sowie per Mail unter karl.benz@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

RÜCKSCHNITT

Das Ordnungsamt informiert

„Nach Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, soweit sie in den Gehweg- oder Straßebereich hineinragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können.“

Dies bedeutet, dass Anpflanzungen und schon vorhandene Hecken, Büsche, Bäume usw. nicht in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinragen dürfen. Wir bitten deshalb, Zweige, die auf Gehsteige und Straßen überhängen, entsprechend zurückzuschneiden.

ENERGIEBERATUNG IM RATHAUS für unsere Bürger kostenlos

Freitag	31.05.2019	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	28.06.2019	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	26.07.2019	14.00 - 18.00 Uhr

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Karl Benz, Telefon 08272 84-171 sowie per Mail unter karl.benz@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

FEUERWERK ZUM NÄCHSTEN FEST?

Verwendungsbegrenzungen für das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände

„Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 dürfen in der Zeit vom 2. Januar bis 30. Dezember nach § 23 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) lediglich verwendet bzw. abgebrannt werden, wenn dafür eine Erlaubnis, eine gesetzliche Befähigung oder aber eine Ausnahmegewilligung vorliegt.“

ANTRÄGE 2 WOCHEN VORHER

Das heißt, dass Feuerwerke nur nach Genehmigung bei der Stadt abgebrannt werden dürfen. Anträge müssen mindestens 2 Wochen im Vorfeld bei der Stadt Wertingen gestellt werden. Um Beschwerden wegen Ruhestörung zu vermeiden, darf ein Feuerwerk nicht später als 22.00 Uhr gestartet werden.

EINE BITTE ...

unserer Zeitungszusteller

„Der Hund ist der beste Freund des Menschen“ – Zeitungszusteller haben hier oft schon andere Erfahrungen gemacht. Ermöglichen Sie unseren Zustellern bitte freien Zugang zu Ihrem Grundstück und achten Sie darauf, dass Hunde nicht frei umherlaufen. Alternativ bringen Sie Ihren Briefkasten bitte so an, dass dieser auch außerhalb des Grundstücks gefahrlos zugänglich ist. Dies gewährleistet auch, dass Sie wichtige Mitteilungen immer zuverlässig zugestellt bekommen. Achten Sie bitte auch darauf, dass die Hausnummer klar und deutlich an der Fassade angebracht ist und von der Straße aus – auch nach Einbruch der Dunkelheit – klar zu erkennen ist. Dasselbe gilt für die Beschriftung des Briefkastens. Es ist wichtig, dass alle an dieser Adresse gemeldeten Personen auch auf dem Briefkasten aufgeführt sind, um die Zustellung von Mitteilungen (wie im aktuellen Falle die Wahlbenachrichtigungskarten) gewährleisten zu können. Vielen Dank.

SITZUNGSTERMINE

Juni, Juli und September

Juni		
Abgabetermin für Bauanträge: 28.05.2019		
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 05.06.2019	19.00 Uhr
Juli		
Abgabetermin für Bauanträge: 09.07.2019		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 17.07.2019	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 17.07.2019	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 24.07.2019	19.00 Uhr
September		
Abgabetermin für Bauanträge: 10.09.2019		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 18.09.2019	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 18.09.2019	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 25.09.2019	19.00 Uhr

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Der Bürgermeister nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet jeden Monat eine Bürgersprechstunde an. Diese findet im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) statt. Eine Anmeldung über das Sekretariat ist wünschenswert.

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich hierzu unter Tel. 84-196 im Vorfeld an.

Donnerstag	13.06.2019	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	25.07.2019	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	26.09.2019	16.00 - 18.00 Uhr

In den Sommerferien wird keine Bürgersprechstunde abgehalten.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, Telefon 08272 84-196



UNSER FREIBAD IST WIEDER GEÖFFNET

Das schöne Bad am Judenberg ist einen Besuch wert

Die Freibad-Saison hat wieder begonnen und seit Mitte Mai stehen den Besuchern des Freibades wieder das große Schwimmbecken, das Kinderbecken und die gepflegten Außenanlagen zur Verfügung, welche die Betriebshofmitarbeiter wie auch Bademeisterin Silke Schirrmacher im Vorfeld auf Vordermann gebracht haben. Auch der Sportbereich mit Beachvolleyballfeld, zwei Tischtennisplatten und Fußballtor sind weitere Attraktionen, welche vor allem von jüngeren Badegästen gerne genutzt werden.

Der Kiosk wird vom bisherigen Pächter betrie-

ben, der mit seiner Mannschaft wieder mit einem abwechslungsreichen Angebot an Speisen und Getränken für das leibliche Wohl der Badegäste und Besucher sorgen wird.

EINTRITTSPREISE UNVERÄNDERT

Die Eintrittspreise bleiben auch heuer unverändert. Die Jahreskarten können im Bürgerbüro (Zimmer 009) im ehem. Amtsgericht, Schulstraße 10, während der allgemeinen Öffnungszeiten erworben werden. Die Tages- und Zehnerkarten sind weiterhin nur an der Tageskasse im Freibad erhältlich.

Das Bad ist täglich von 10.00 Uhr - 20.00 Uhr geöffnet (bei schlechtem Wetter von 10.00 - 13.00 Uhr und von 17.00 - 19.00 Uhr.

Bei zweifelhafter Witterung kann nachgefragt werden, ob das Bad geöffnet ist, Telefon 08272 2375



Bild: Johannes Deisenhofer



1.100 EURO FÜR ERBSENEINTOPF UND GULASCHSUPPE

Dillinger Bundeswehrkompanie übergibt Geld für wohltätige Zwecke



Bild: Ulrike Hauke

Es ist inzwischen eine feste Tradition, dass die Soldatinnen und Soldaten unserer Patenkompanie des Informationstechnikbataillons 292 aus Dillingen schmackhafte Speisen und Getränke wie Gulaschsuppe, Erbseneintopf, Glühwein und Punsch auf der Wertinger Schlossweihnacht verkaufen und Ihre dort eingenommenen Erlöse im Anschluss als Spende an die Stadt Wertingen übergeben.

So auch dieses Jahr. Obwohl Sie in der Saison 2018 nur an einem Wochenende vertreten waren, konnten die Bundeswehrler beachtliche 1.100,00 € erwirtschaften. Diesen Erlös überreichte die Chefin der 5. Kompanie der Kaserne Dillingen, Frau Major Anne Schönberger, zusammen mit „Spieß“ Markus

Wendl, Oberstabsfeldwebel, und Stabsfeldwebel Pierre Vuletic an Bürgermeister Lehmeier bei Ihrem Besuch im Wertinger Schloss in voller Höhe.

SPENDE FÜR SOZIALFOND

Laut Lehmeier soll diese Spende in den Sozialfond einfließen, welcher Menschen, die durch Jobverlust oder Krankheit wohnungslos sind, zugutekommt. Jeder Euro ist für diese Unterstützung notwendig. Die engagierten Bundeswehrler gehören schon zur festen Institution auf der Schlossweihnacht und machen diesen Job auch gerne. Dass dem so ist, scheinen auch die Besucher im wahrsten Sinne des Wortes zu schmecken, denn es ist keine Seltenheit, dass ihr Stand schon vor Ablauf eines Tages ausverkauft ist.

Spendenübergabe Im Wertinger Schlossgraben: (v. l.) Oberstabsfeldwebel Markus Wendl, Stabsfeldwebel Pierre Vuletic, Bürgermeister Willy Lehmeier und Major Anne Schönberger

„DEM MIESSL SEI DANK“

Reaktion von Hausmeister verhinderte großen Schaden

Hausmeister Karl Mießl selbst wollte gar nicht so viel Aufmerksamkeit auf sich lenken, sein Einsatz sei, wie er sagt, „selbstverständlich gewesen“. Der Hausmeister der Wertinger Stadthalle hat auf einem Rundgang ein kleines Wasserrinnsal am Schacht einer Hauptleitung im Bereich der Grundschule entdeckt und sofort Alarm geschlagen. „Das wäre vermutlich frühestens am nächsten Tag entdeckt worden. Aber durch seinen wachen Verstand hat er erheblichen Schaden von uns abgewendet und der Kommune richtig viel Geld gespart“, lobte Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier Mießls schnelle Reaktion. Wäre das Wasser weiter stundenlang ausgelaufen, wäre nicht nur die Stadthalle sondern auch die angrenzenden Schulen betroffen gewesen, erläuterte Lehmeier den Ernst der Lage.

Mießl betreut seit langem als Hausmeister nicht nur die Wertinger Stadthalle, sondern ist auch für die angrenzende Musikschule sowie die Grundschule zuständig. Die Gebäude sind durch lange Flure auf verschiedenen Stockwerken miteinander verbunden. In einem dieser Gänge liegt auch der Zugang zu besagtem Schacht. Als Mießl am Nachmittag des 18. März in einem der unteren Flure entlang ging, sah er das Rinnsal

und wurde stutzig. „Viele wären wahrscheinlich einfach daran vorbeigegangen und hätten das als Schwitzwasser abgetan“, waren sich auch Geschäftsleiter Dieter Nägele und die Rektorin der Grundschule, Christiane Grandé einig. Die Stadt bedankte sich herzlich bei ihrem treuen Mitarbeiter für die besonnene Reaktion.



Bild: Ulrike Hauke

Hausmeister Karl Mießl mit Rektorin Christiane Grandé, VG-Geschäftsleiter Dieter Nägele und Bürgermeister Willy Lehmeier (v. l.)



FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2019

Die Abrechnungsbescheide über Benutzungsgebühren 2018 wurden bereits Mitte Februar 2019 ausgetragen. Die Nachzahlung 2018 und die 1. Vorauszahlung 2019 sind am 18.03.2019 zur Zahlung fällig. Die Überzahlungen, die durch ein Minus gekennzeichnet sind, werden ab einem Betrag von 2,00 € ausbezahlt.

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.05.2019	Grundsteuer/Gewerbsteuer	2. Quartal 2019
10.07.2019	Verbrauchsgebühren Wasser/Abwasser	3. Vorauszahlung 2019
15.08.2019	Grundsteuer/Gewerbsteuer	3. Quartal 2019
10.10.2019	Verbrauchsgebühren Wasser/Abwasser	4. Vorauszahlung 2019
15.11.2019	Grundsteuer/Gewerbsteuer	4. Quartal 2019

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152
0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520
0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



Bild: LEW

DEFEKTE STRASSENLATERNEN

Bitte melden Sie nicht einwandfrei funktionierende Leuchten

Defekte oder flackernde Straßenlaternen sind ärgerlich und werden am ehesten von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, bemerkt. In diesem Bereich ist die Stadt auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte melden Sie, wenn Ihnen nicht einwandfrei funktionierende Straßenbeleuchtung auffällt.

Dies können Sie gerne telefonisch erledigen und sich an unser Bauamt, Frau Merk oder Frau Link, unter Telefon 08272 84-409 wenden.

Mit einer Online-Anwendung bietet die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) aber auch den Service für Bürger und Kommunen an, über ein Internet-Portal Störungen an Straßenlaternen zu melden. Über das Portal „DSM“ (Defekte Straßenlater-

nen Melden) können mit wenigen Mausklicks Störungen rund um die Uhr direkt der LEW-Verteilnetz GmbH (LVN) mitteilen. Auf einer virtuellen Landkarte kann der Standort der zu meldenden Beleuchtung markiert werden. Die Störungsmeldung geht dann direkt an die LVN, die sich schnellst möglich um die Reparatur der Leuchten kümmert. Im Online-Portal müssen keine persönlichen Daten angegeben werden. Lediglich wenn man eine Info über die erfolgte Reparatur erhalten möchte, kann man wahlweise seine E-Mail-Adresse hinterlegen.

Sie finden den Link auf unserer Homepage unter www.wertingen.de – Rubrik Familie und Leben – Straßenbeleuchtung

Meldungen an Frau Merk oder Frau Link, unter Telefon 08272 84-409

**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Nachverdichtung zwischen der Bauerngasse und der Fritz-Carry-Straße

Die betreffende Grünfläche wurde aus natur- und artenschutzrechtlicher Sicht vom Planungsbüro OPLA untersucht. Nachdem keine Gründe für einen zwingenden Erhalt der Fläche als Grünfläche sprechen, ist an dieser Stelle eine bauliche Nachverdichtung möglich. Für das konkrete Bauvorhaben der Regens-Wagner-Stiftung ist die Fläche nach Einschätzung von Herrn Dehm sehr gut geeignet. Der Referent empfiehlt, für die bei einer Bebauung der Fläche zu entfernenden Bäume an anderer Stelle eine Ersatzpflanzung vorzunehmen. Der Stadtrat hat dieser Empfehlung zugestimmt.



Bild: Regens-Wagner

Neubau eines Wohnheims für Menschen mit Behinderung durch die Regens-Wagner-Stiftung Dillingen

Der formlosen Bauvoranfrage der Regens-Wagner-Stiftung Dillingen a. d. Donau auf Neubau eines Wohnheims für Menschen mit Behinderung mit 24 Plätzen und einer Förderstätte mit 18 Plätzen auf dem Grundstück Fl.Nr. 426 der Gemarkung Wertingen, Bauerngasse 24, Wertingen wurde zugestimmt. Die Gesamthöhe sollte von Oberkante Rohfußboden Erdgeschoss bis Oberkante First 12 m nicht übersteigen.

12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wertingen für den Bereich des Bebauungsplanes „An der Thürheimer Straße II

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 21.11.2018 beschlossen, im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „An der Thürheimer Straße“ einen viergruppigen Kindergarten in eingeschossiger Bauweise neu zu errichten. Bei einer Vorabklärung der Bauleitplanung für den Neubau der Kindertagesstätte teilte das Landratsamt Dillingen mit, dass aus städtebaulicher Sicht die Kindertagesstätte auf dem Grundstück Fl.Nr. 560 der

Gemarkung Wertingen gebaut werden kann, wenn der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan entsprechend geändert werden.

Herr Dehm vom Büro OPLA, Augsburg, erläutert dem Gremium den Änderungsbereich des Flächennutzungsplanes. Er empfiehlt, dass die nachbarschützenden Abstandsflächen gem. Art. 6 BayBO eingehalten werden sollen sowie eine maximale Wandhöhe des Kindergartens von 5,0 Metern nicht überschritten werden soll. Die umgebende Bebauung ist teilweise höher als 5,0 Meter. Den Vorschlag der Stadt, eine Ausgleichsfläche in einem im Außenbereich gelegenen Vogelschutzgebiet zu schaffen, hält er aus ökologischer Sicht für sehr gut. Der Stadtrat stimmte der Vorgehensweise zu. Der Bebauungsplan wird entsprechend geändert.

Seniorenzentrum St. Klara

Herr Schneider informiert den Stadtrat über den aktuellen Entwicklungsstand des Seniorenzentrums St. Klara. Seit seiner Einstellung im Jahr 2017 sind jetzt genau zwei Jahre vergangen. Die derzeitige politische Entwicklung zur Thematik der indirekten Pflege sowie der daraus resultierende Personalnotstand im Bereich der Pflege seien auch in Wertingen zu spüren. Umso wichtiger sei das gute Verhältnis zur Wertinger Altenpflegeschule. Auch die Förderung der Mitarbeiter des Seniorenzentrums z.B. durch Gesundheitsprogramme wie Burn-Out- oder Rückenprophylaxe seien sehr wichtig und hätten dazu beigetragen, dass in den letzten beiden Jahren kein Mitarbeiter das Seniorenzentrum verlassen habe. Der Referent richtet die ausdrückliche Bitte an den Stadtrat, den derzeitigen Standard des Seniorenzentrums sowie die kommunale Trägerschaft durch die Stadt Wertingen auch zukünftig trotz regelmäßiger Tarifsteigerungen aufrecht zu erhalten. Er berichtet ferner, dass die Digitalisierung in vollem Gange ist und künftig ein möglichst papierloses Arbeiten angestrebt werde. Darüber hinaus seien auch die Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung umgesetzt worden.

Heimleiter Schneider berichtet weiter, dass das Obergeschoss umgestaltet wurde, indem ehemalige Lagerräume in Wohn- und Rückzugsbereiche umstrukturiert wurden. Im Erdgeschoss

sei ein Wintergarten zur optimalen Ausnutzung der räumlichen Gegebenheiten in Planung, welcher demnächst realisiert werde. Ferner wurde die Homepage des Seniorenzentrums komplett neu aufgesetzt, da die bisherige Webseite von Außen durch Hacker angreifbar war.



Die Küche des Seniorenzentrums koche ausschließlich mit frischen Zutaten und achte auf eine fettarme und auch kohlenhydratarme Ernährung der Bewohner. Positiv hervorzuheben sei, dass von den insgesamt 76 zu pflegenden Bewohnern 73 täglich ihr Zimmer verlassen könnten, was für ein Pflegeheim eine außergewöhnlich gute Quote darstelle.

In seinem Ausblick auf die Zukunft des Seniorenzentrums berichtet Herr Schneider, dass die Genehmigung der Aufsichtsbehörde nur noch bis zum Jahr 2036 laufe. Für eine darüber hinausgehende Verlängerung der Genehmigung müssten größere Umbaumaßnahmen wie z.B. die Erweiterung der Sanitärräume in sämtlichen Zimmern der Bewohner erfolgen, welche jedoch nicht mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand zu bewältigen seien. Zur Fortführung der vollstationären Pflege empfiehlt Heimleiter Schneider daher einen Neubau in räumlicher Nähe zum jetzigen Seniorenzentrum, welcher möglichst frühzeitig geplant werden sollte. Das Seniorenzentrum St. Klara in seiner derzeitigen Bausubstanz könnte dann für die ambulante Pflege sowie die Kurzzeit- und Tagespflege weitergenutzt werden. Mit derzeit 10 Auszubildenden sei das Seniorenzentrum Wertingen personell für die Zukunft trotz des Personalnotstandes in der Pflege noch relativ gut aufgestellt.

Elektromobilitätskonzept der Stadt Wertingen

Herr Veh vom Planungsbüro Steinbacher Consult, Neusäß stellt dem Stadtrat anhand einer Beamerpräsentation das aktuelle Konzept zur Elektromobilität in der Stadt Wertingen vor. Insgesamt wurden vom Planungsbüro 14 mögliche Standorte in Zusammenarbeit mit den

betroffenen Unternehmern primär untersucht, wovon 11 Standorte dann in die Kategorien „kurzfristig“, „mittelfristig“ und „langfristig“ priorisiert wurden. Als kurzfristig zu realisierende Standorte werden die nördliche Industriestraße, der südliche Kreisverkehr sowie die Schulstraße im Bereich vor dem Rathaus empfohlen. Mittelfristig sollte das Klinikum Wertingen, der Standort der Firma Creaton, die südliche Industriestraße, der Kreisverkehr Roggden, die Wertinger Innenstadt sowie das Industriegebiet Geratshofen umgesetzt werden. Als langfristig zu realisierende Standorte werden die Donauwörther Straße sowie der Standort des Freibades am Judenberg empfohlen.

Wenn der momentan noch sehr geringe Anteil der Elektrofahrzeuge in Wertingen von lediglich ca. 0,4% der zugelassenen Fahrzeuge bis zum Jahr 2030 auf rund 1.000 Elektrofahrzeuge gesteigert werden kann, könnte eine Einsparung fossiler Kraftstoffe von ca. 5 Millionen Euro erzielt und die entsprechende Kaufkraft in der Region gehalten werden, so der Referent.

Herr Veh bedankt sich ausdrücklich bei allen Unternehmern, welche am Elektromobilitätskonzept mitgearbeitet und dieses damit unterstützt haben.



Bild: Stadtwerke Augsburg

Car-Sharing

Der Vorsitzende erinnert an den Grundsatzbeschluss des Stadtrates vom 21.11.2018, wonach der Stadtrat die Einführung von Car-Sharing in Wertingen begrüßt und insgesamt drei Fahrzeuge, darunter ein Elektro-Fahrzeug in Kooperation mit der Stadtwerke Augsburg Carsharing GmbH angeboten werden sollen. Als Standort war bereits damals der Parkplatz vor dem ehemaligen Amtsgerichtsgebäude angedacht. Der Stadtrat hat beschlossen, ein Elektro-Fahrzeug, einen Kleinwagen sowie einen Kleinbus als Car-Sharing-Fahrzeuge in Wertingen anzubieten. Die Fahrzeuge sollen bis Juli 2019 den Bürgerinnen und Bürgern zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden.



Bild: rawpixel auf Pixabay

LEERSTANDSMANAGEMENT

Die Stadt und Wirtschaftsvereinigung Wertingen bietet einen Internetservice zur Vermietung von leerstehenden Gewerbeimmobilien an. Eigentümer und Makler werden bei der Vermarktung von Leerständen unterstützt, d. h. sie können entsprechende Objekte in eine Leerstand-Liste einpflegen lassen. Die Aufnahme der Immobilie ist kostenlos.

Außerdem gibt es das Angebot für eine Zwischennutzung von Leerständen. Um das Augenmerk der Öffentlichkeit im positiven Sinne auf leer stehende Immobilien zu richten, gibt es viele Möglichkeiten z. B. temporäre Ausstellungen/Veranstaltungen, die Nutzung der Fensterflächen für Hinweise auf Veranstaltungen und Aktionen. Somit werden nicht nur die ungenutzten Räumlichkeiten attraktiver gestaltet, sondern auch ein nachhaltiger und angenehmer Eindruck vermittelt.

FRAGEBOGEN IM INTERNET

Wenn Sie verfügbare Gewerbeflächen in die Leerstand-Liste eintragen lassen wollen, können Sie einen Fragebogen auf der Internetseite der Stadt oder WV Wertingen ausfüllen. Falls Sie kreative Ideen und Anregungen für eine Zwischennutzung haben, setzen Sie sich bitte ebenfalls mit uns in Kontakt.

Bianca Wiedenmann,
Telefon 08272 84-198

NEUE FELDGESCHWORENE FÜR DIE GEMARKUNG WERTINGEN GESUCHT

Das Ehrenamt der Feldgeschworenen hat eine lange Tradition. Sie tragen zur Sicherung des Eigentums an Grund und Boden bei.

Ihre Hauptaufgabe ist die Abmarkung, d. h. die Grenzen der Grundstücke durch das Anbringen von Grenzzeichen (z. B. Grenzsteine, Rappennägel) für jeden erkennbar zu machen.

Die Feldgeschworenen, auch Siebener genannt, üben ihr Amt im Interesse der Grundstückseigentümer als auch im öffentlichen Interesse aus.

Nachdem die Anzahl der Feldgeschworenen leider stetig zurückgeht, werden neue Feldgeschworene für die Gemarkung Wertingen gesucht. Zeitmäßig umfasst eine Vermessung ca. 1/2 Tag. Die Feldgeschworenen erhalten für ihre Tätigkeit bei der Abmarkung von Grundstücken und für sonstige Tätigkeiten nach Art. 12 des Abmarkungsgesetzes eine Gebühr in Höhe von 14,96 €. Im Durchschnitt kann mit ca. acht Vermessungen pro Jahr gerechnet werden.

Sollte Interesse an dieser ehrenvollen Aufgabe bestehen, sind Ihre Ansprechpartner für Rückfragen Frau Link oder Frau Merk (Telefon 08272 84-409).



Bild: Free-Photos auf Pixabay



Bild: Verena Beese, Stadt Wertingen

BÜRGERMEISTER IST BLÜHPATE

Landwirtschaftsfamilien überreichen ihren Bürgermeistern Samenpäckchen

Auf Initiative des in Wertingen wohnenden Bezirksgeschäftsführers des Bayerischen Bauernverbandes (BBV) Markus Müller und des Wertinger Bürgermeisters Willy Lehmeier, fand am Montag, den 6. Mai 2019 im Rahmen einer Bürgermeisterbesprechung der VG Wertingen ein Treffen mit regionalen Ortsbäuerinnen und Ortsobmännern statt. Bei der Übergabe waren auch Kreisbäuerin Annett Jung, Kreisobmann Klaus Beyrer, Kreisgeschäftsführer Eugen Bayer und für die örtlichen Gartenbaubetriebe Gabriele Bschorr als Vizepräsidentin des Bundes Deutscher Baumschulen vom Gartenbaubetrieb Reiter mit dabei. Der Hettlinger Landwirt und BBV Ortsobmann Anton Dirr hat mittlerweile über 30 Blühpatenschaften abgeschlossen. Bürgermeister Willy Lehmeier hatte sich nach Bekanntwerden als erster Blühpate sofort gemeldet. Dafür bekam er eine Urkunde überreicht. Weitere Informationen zur Aktion werden in den kommenden Monaten folgen.

Der Bayerische Bauernverband führt bereits seit 2011 die Aktion „Blühende Rahmen“ in Kooperation mit dem Landesverband der Imker durch. Die Vielfalt der heimischen Erzeugung spiegelt sich auch in den vielfältigen örtlichen Einkaufsmöglichkeiten von Direktvermarkter, Wochenmarkt, Metzger- und Bäckereien, Bioladen bis zum Su-

permarkt wieder. Durch ihren täglichen Einkauf bestimmen die Bürgerinnen und Bürger also die Ausrichtung der heimischen Landwirtschaft mit. Dabei ist die Stadt Wertingen durch den Sitz des örtlichen Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der Landwirtschaftsschule sowie zahlreicher landwirtschaftlicher Selbsthilfeeinrichtungen ein sog. „Grünes Zentrum“. Mit der Spende von ca. 500 Samenpäckchen wollen die Landwirte zum einen die Partnerschaft mit den heimischen Verbrauchern, zum anderen auf die gesamtgesellschaftliche Aufgabe beim Artenschutz und Biodiversität hinweisen. Deshalb freuten sich alle Beteiligten auch über die Anwesenheit von Gabriele Bschorr, die als Vizepräsidentin des Bundes deutscher Baumschulen auf das vielfältige Angebot, die Beratung und den Service der regionalen Gartenbaubetriebe aufmerksam machte.

FREUDE ÜBER AKTION

Die Bürgermeister freuten sich über die Aktion des Bayerischen Bauernverbandes. Insgesamt war man sich einig, dass jeder Einzelne in seinem Wirkungsbereich dazu beitragen könne, so dass eine Partnerschaft zwischen Kommunen, Landwirten, Baumschulen und den Verbraucherinnen und Verbrauchern unabdingbar sei.

Bei der Übergabe dabei waren (1. Reihe v. l.) BBV-Bezirksgeschäftsführer Markus Müller, Kreisbäuerin Annett Jung, Kreisobmann Klaus Beyrer, Bürgermeister Willy Lehmeier, die Vizepräsidentin des Bundes Deutscher Baumschulen Gabriele Bschorr, Kreisgeschäftsführer Eugen Bayer sowie der Hettlinger Landwirt Anton Dirr
In der 2. Reihe v. l. posieren Villenbachs 2. Bürgermeister Reinhard Langenmair sowie die ersten Bürgermeister der weiteren Verwaltungsgemeinschaften Binswangen, Zusamaltheim und Laugna – Anton Winkler, Wolfgang Grob und Johann Gebele



WIR GRATULIEREN

80. GEBURTSTAG

- Ingeborg Schmidt, Geratshofen
- Rosa Gutmair, Hirschbach
- Genovefa Petersen
- Rudolf Mudrich
- Anna Gschwilm
- Zäzilia Scholz
- Mathilde Strommer
- Barbara Binswanger, Hettlingen
- Marianne Helmschrott
- Ingeborg Lechleiter

85. GEBURTSTAG

- Walter Meitinger
- Martin Gutmair, Hettlingen
- Hans Hofmann
- Helmar Haupt
- Wilhelm Egger

90. GEBURTSTAG

- Theresia Wagner

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Irmgard und Anton Geßler, Geratshofen
- Gisela und Konrad Müller

- Maria und Georg Killensberger
- Dorothea und Alfred Hafner, Hohenreichen
- Hannelore und Rudolf Krach
- Barbara und Mathias Kerler, Geratshofen

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Ottilie und Maximilian Buberl
- Helene und Wilhelm Leichtle, Reatshofen
- Annelore und Franz Prey
- Johanna und Franz Abt, Bliensbach

70 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Maria und Andreas Schneider

EHESCHLIESSUNGEN

- Birgit Elisabeth Presser, geb. Jenisch, und Alexander Stefan Karl Heinz Kalnin
- Nina Sifer und Michael Anton Wenger

STERBEFÄLLE

- Ferdinand Hermann Gump
- Rosina Mannl, geb. Scheiber
- Hugo Scheuenpflug
- Anton Braun
- Maria Aloisia Miller, geb. Deisenhofer
- Manfred Schmid

BAUVORHABEN PRETTELSHOFEN

- Verdichterstation Prettelshofen, Änderung Einhausung Gruben I, II, III und Neubau Grube IV mit Einhausung; Baugrundstück: Steffenfeld, Prettelshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 150 der Gemarkung Prettelshofen

BAUVORHABEN ROGGDEN

- Errichtung eines Zeltes zur Lagerung von Handelswaren + Fertigprodukten; Baugrundstück: Römerstraße 3, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 35/3 der Gemarkung Roggden

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

- Neubau eines Wohnheims für Menschen mit Behinderung mit 24 Plätzen und einer Förderstätte mit 18 Plätzen; Baugrundstück: Bauerngasse 24, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 426 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ISOLIERTEN BEFREIUNGEN

- Errichtung eines Carports; Baugrundstück: Fichtenweg 4, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 73/7 der Gemarkung Gottmannshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- Errichtung einer Werbeanlage für ein bestehendes Betonwerk; Baugrundstück: Augsburgs Straße 7, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1657/2 der Gemarkung Wertingen
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage; Baugrundstück: Bürgermeister-Tochtermann-Straße, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1730/2 der Gemarkung Wertingen
- Anbringen einer Werbetafel; Baugrundstück: Schulstraße 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 10 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- Neugestaltung Eingangsbereich; Baugrundstück: Geißbergstraße 26b, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 72/17 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN BLIENSBACH

- Wohnhausneubau mit Carport; Baugrundstück: Im Gäble, Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 30/3 der Gemarkung Bliensbach

AUS DEM STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftsperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordnete usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten von diesem Personenkreis deshalb weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

BAU-ANTRÄGE, VORHABEN UND FREI-STELLUNGEN



WILLKOMMEN IN WERTINGEN



DAVID MATTHIAS GORDUNA
geb. 19.02.2019
Eltern: Vasilica und Claudiu-Sorin Gorduna



FELIX GIRKE
geb. 04.03.2019
Eltern: Monika und Sebastian Girke, Rieblingen



EMMA FÖRG
geb. 05.03.2019
Eltern: Kathrin und Stefan Förg, Roggden



JONA KARLETSHOFER
geb. 14.03.2019
Eltern: Sabrina Stengelmaier und Markus Karletshofer, Gottmannshofen



LAURA NITSCH
geb. 14.03.2019
Eltern: Tanja und Robert Nitsch, Rieblingen



LEON MAXIM HILLENMEYER
geb. 20.03.2019
Eltern: Andrea und Marco Hillenmeyer



TOBIAS HELMER
geb. 07.04.2019
Eltern: Susanne und Frank Helmer, Geratshofen



MARIELLA WEIGELT
geb. 28.03.2019
Eltern: Daniela und Björn Weigelt



EIN HERZLICHES WILLKOMMEN ALLEN NEUBÜRGERN/-INNEN!

Bild: Udo Wüst



Die Organisatoren und Referenten des Archivkurses (v. l.): Bezirksheimatpfleger Dr. Peter Fassel, Andreas Nestl (Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns), Corinna Malek (Bezirksheimatpflege Schwaben), Patrick Riebling (Staatsarchiv Augsburg), Dr. Thomas Engelke (Direktor des Staatsarchivs Augsburg) und Dr. Johannes Mordstein (Stadtarchiv Wertingen)



Bild: Wolfram Stadler

LANGZEITGEDÄCHTNIS STATT VERWALTUNGSDEMENZ

Steigende Bedeutung von Archiven in der digitalen Welt

Wer bei Archiven an verstaubte Akten denkt, unterliegt einem gewaltigen Irrtum. Dies wurde beim 4. Kurs für Archivbetreuer des Bezirks Schwaben in Wertingen deutlich. Auf Initiative des Wertinger Stadt-, Kreis- und Bezirksrats Dr. Johann Popp, hatten das Staatsarchiv Augsburg, die Bezirksheimatpflege Schwaben und die Stadt Wertingen zu dieser Fortbildungsveranstaltung geladen, die auf sehr große Resonanz stieß. Aus ganz Schwaben waren insgesamt 30 Teilnehmer angereist. Bürgermeister Willy Lehmeier begrüßte als Hausherr des Wertinger Schlosses die Gäste und bedankte sich insbesondere bei der VR-Bank Handels- und Gewerbebank eG für eine großzügige Spende, dank der die Fortbildung für die Teilnehmer kostenlos durchgeführt werden konnte.

In ihren einführenden Referaten betonten die beiden Tagungsleiter Dr. Peter Fassel (Bezirksheimatpfleger Schwaben) und Dr. Thomas Engelke (Direktor des Staatsarchivs Augsburg) die herausragende Bedeutung von Archiven als „Gedächtnis“ der Kommunen. Ein funktionierendes Archiv vor Ort ist nach ihren Worten die unabdingbare Grundlage für eine effektive und sachgerechte Kommunalverwaltung. Überdies erfüllen Archive wichtige gesellschaftliche Funktionen, denn als „Häuser der Geschichte“ dokumentieren sie historische Entwicklungen von Städten, Märkten und Gemeinden. Archive sind somit reichhaltige Fundgruben für Verwaltungen, Familienforscher, Heimatkundler und Wissenschaftler. Es wurde in die Grundlagen der Archivarbeit eingeführt und klar verdeutlicht, dass es in Archiven keine verstaubten Akten geben darf, denn aus Gründen der Bestandssicherung muss das Archivgut in säurefreie Umschläge und Kartons

verpackt werden, wo es vor schädlichen Faktoren wie Staub, Insekten und Licht geschützt ist. Außerdem wurde über die komplexen rechtlichen Vorschriften referiert, welche auch in der Archivarbeit berücksichtigt werden müssen (z. B. Datenschutz, Urheberrecht). In einem vieldiskutierten Vortrag wurde ein Thema beleuchtet, welches für Archive eine wichtige Aufgabe darstellt: Viele Verwaltungen arbeiten zunehmend mit digitalen Daten, deren Archivierung neue Herausforderungen mit sich bringt, denn die heute gängigen Dateiformate und Programme werden schon in wenigen Jahren nicht mehr benutzbar sein. Um zu verhindern, dass Kommunalverwaltungen in die Situation einer „administrativen Demenz“ verfallen, ist hier akuter Handlungsbedarf vorhanden.

UNSERE ZEIT DOKUMENTIEREN

Dr. Peter Fassel appellierte in seinem Referat an die Archivbetreuer zeitgeschichtliche Dokumentationen aufzubauen. In einer sich schnell wandelnden Welt ist es wichtig, in einem Archiv aussagekräftige Unterlagen zu sammeln, die unsere heutige Zeit dokumentieren. Corinna Malek befasste sich mit dem wichtigen Thema der Inventarisierung, Konservierung und Archivierung von Fotos. Auch hier spielt die digitale Welt wieder eine wichtige Rolle, denn der fachgerechte Umgang mit digitalen Fotografien ist aus der täglichen Archivarbeit nicht mehr wegzudenken. Ein Rundgang durch die Räumlichkeiten des Stadtarchivs Wertingen unter Leitung von Anton Stehle und Dr. Johannes Mordstein schloss den Archivbetreuerkurs ab, über den sich alle Beteiligten einig waren, dass er in Zukunft regelmäßige Fortsetzungen erhalten soll.

PROJEKT BODEN:STÄNDIG - DEZENTRALER WASSERRÜCKHALT

Exkursion am 28.05.2019 nach Hagenohe in der Oberpfalz

Der kleine Ort Hagenohe liegt in einem Tal-Kessel und wurde in der Vergangenheit immer wieder von Starkregenereignissen überflutet. Seit 2014 entstanden dort im Rahmen der Initiative boden:ständig zahlreiche dezentrale Hochwasserrückhaltungen. Durch Wegebaumaßnahmen, verbreiterte Gräben und gezielte Wasserführungen wird in Hagenohe mit wenig Flächenbedarf und geringen Kosten ein effektiver Hochwasserschutz geschaffen. Auch die Ortsteile Roggden und Hohenreichen sind der Gefahr von wild in der Flur abfließendem

Wasser ausgesetzt und seit letztem Jahr nimmt sich auch dort die Initiative boden:ständig in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben der Problematik an.

LÖSUNGSANSÄTZE BESICHTIGEN

Eingeladen wurden Landwirte, Flächeneigentümer und interessierte Bürger, auf der gemeinsamen Exkursion die Lösungsansätze in der Oberpfalz zu besichtigen. Veranstalter sind das Amt für ländliche Entwicklung Schwaben mit der Stadt Wertingen und dem Markt Meitingen.



Durch Weghölherlegung geschaffene bewirtschaftbare Rückhaltefläche

HIGHLIGHT IN WERTINGEN

Donauries-Rallye Start bei Autohaus Rudhart

Hermann Rudhart ist es gelungen, den Start der legendären Oldtimer-Rallye nach Wertingen zu holen. Hierfür stellt er sein Firmengelände zur Verfügung. Am 07.07.2019 treffen sich circa 150 begeisterte Oldtimer-Fans mit ihren Fahrzeugen beim Autohaus Rudhart in Wertingen zu einem kleinen Imbiss und zur Zulassung. Zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr starten sie ihre Route durch die Innenstadt, um den Marktplatz und weiter in Richtung Donauwörth.

ter, da die Donauries-Rallye bei jedem Wetter stattfindet. Ein sogenannter „Lumpen-Wagen“ wird das Schlusslicht bilden.

BEGEISTERUNG AM STRASSENRAND

Alle Oldtimer-Fahrer freuen sich auf rege Begeisterung der Wertinger Bürger am Straßenrand, die dieses besondere Highlight in Wertingen gerne mitfeiern dürfen. Jeder ist herzlich eingeladen!

VERONA-AUTOMOBILE CLUB

Besonders freut sich Rudhart auf den Verona Automobile Club. Weltweit gibt es nur noch 20 dieser Autos, davon werden sechs bis acht Oldtimer nach Wertingen kommen und beim Autohaus ihre Route starten. Rudhart ist selbstbegeisterter Oldtimer Fan und auch Besitzer. Er wird mit seinem Opel GT aus dem Jahre 1973 ebenfalls teilnehmen und hofft auf schönes Wet-



07.07.2019
Treffpunkt Rudhart
in Wertingen-Geratsshofen
www.rudhart.com



Bild: Ulrike Hauke

Die gespendeten Lebensmittel können nun übersichtlicher in den neu aufgestellten Regalen im neuen Lagerraum aufbewahrt werden, erfreut sind darüber der Koordinator der Wertinger Tafel, Helmut Bauer (links) und Betriebshofchef Johannes Deisenhofer

BAUHOF VERHILFT WERTINGER TAFEL ZU MEHR PLATZ

Mehr als 30 Quadratmeter wirken der Raumnot entgegen

Etwas mehr als 30 Quadratmeter Platz knappste der Wertinger Betriebshof von seinen Lagerräumen im Gebäude in der Feré-Straße ab, baute sie um und übergab diese an die Wertinger Tafel. Wie berichtet, platzte die soziale Einrichtung aus allen Nähten weshalb der Koordinator Helmut Bauer schon seit einiger Zeit über die Enge dort klagte. Seit rund acht Jahren öffnet die Wertinger Tafel in der Feré-Straße immer Dienstagsnachmittag die Tür. bislang warteten die Menschen dort oft im Freien, bis sie an die Reihe kamen. Bauer berichtete, dass dies gerade im Winter oder bei Regen nicht nur unzumutbar für die Bedürftigen sondern insbesondere für Mütter und ihre Kinder sei.

Bürgermeister Willy Lehmeier und Betriebshofleiter Johannes Deisenhofer beschlossen deshalb, etwas von den im selben Gebäude angrenzenden Lagerflächen des Betriebshofs, auszulagern. „Unser Material haben wir vorerst mal provisorisch in der ehemaligen Pohl-Halle untergebracht“, erklärte Deisenhofer das Entgegenkommen des Betriebshofs.

WARTERAUM

Doch damit nicht genug. Rund 130 Stunden habe man für den gesamten Umbau investiert, zählt der Betriebshofchef auf. Die Böden wurden abgeschliffen und gestrichen, der Putz runter gebrochen und neu verputzt, alles weiß

getüncht sowie neue Fenster und Heizkörper im neuen Warteraum installiert. Elektriker, Schreiner und Maurer waren am Werk, um jetzt eine etwas mehr als zehn Quadratmeter große zusätzliche Lagerfläche für die gespendeten Lebensmittel samt Regale einzurichten sowie einen circa zwanzig Quadratmeter großen Warteraum mit Stühlen samt kleinem Kleiderschrank anbieten zu können. „Wir wollten guten Willen zeigen, um den Menschen etwas mehr Komfort bieten zu können“, erklärt Deisenhofer und freut sich mit Helmut Bauer über die gelungenen Arbeiten.

Dieser ist begeistert von dem Angebot der Stadt, das eine völlig andere Situation ermöglicht hat. Bauer weist auch darauf hin, dass im Zuge der Umbauarbeiten auch die Tür zur großen Kühlzelle auf die andere Seite versetzt wurde, wodurch sie nicht mehr im Weg ist sobald sie offen steht.

DURCHWEGS BEGEISTERUNG

Die rund fünfzig Ehrenamtlichen, die sich innerhalb der Wertinger Tafel für deren Betrieb und Erhalt engagieren, seien ebenfalls durchwegs begeistert. Da der Andrang an bedürftigen Menschen in den vergangenen Jahren stetig zugenommen habe, so Bauer, sei es umso mehr ein Gewinn, dass nun alles übersichtlicher geworden ist.

WOHNRAUMBERATUNG FÜR ALLE

ASB und Regens Wagner arbeiten im Landkreis Hand in Hand

Den ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) und Regens Wagner Dillingen bringt man häufig mit Behinderung, Gebrechen und Krankheit in Verbindung. Dass das so nicht ganz zutrifft, macht Stefan Leser, Gesamtleiter von Regens Wagner in Dillingen klar: „Unsere Dienste gehen weit darüber hinaus, unsere Angebote umfassen unter anderem noch Kindergarten und Kinderhort, Physiobehandlungen oder pädagogische Therapiepraxen sowie Wohnraumberatung für alle.“ Ursula Mittring von Regens Wagner baute vor über zwei Jahren nach fundierter Schulung die Beratung zum Thema Wohnraum auf und machte die Erfahrung, dass der Bedarf hierfür nicht zuletzt auch unter der Entwicklung des demografischen Wandels stetig gewachsen ist. Sie erklärt, was man sich unter einer Beratung über den privaten Wohnraum vorstellen kann: „Jeder will in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben, auch wenn sich Lebensumstände verändern.“ Sie zählt viele Punkte auf, die ein eigenständiges Leben in der Wohnung oder im Haus ermöglichen, auch wenn man alt ist, kleine Kinder im Haus sind oder ein Unfall einen zwingt, das Lebensumfeld anders zu gestalten. Die Leute der Regens Wagner Stiftung kommen ins Haus und weisen die Bewohner direkt vor Ort auf meist kleine Maßnahmen hin, die für den Alltag aber eine große Wirkung haben. Im Bad können Haltegriffe helfen oder das Umstellen von Schränken und Wäschekörben viel Platz schaffen, zu mehr Sicherheit ver helfe beispielsweise auch eine Abschaltautomatik für den Wasserkocher in der Küche. Ist ein Umbau in Bad oder Küche sinnvoll, zeigt die Beraterin Möglichkeiten auf, an Fördergelder zu gelangen oder kostengünstige Kredite bei der KfW zu erhalten.

BARRIEREFREIES LEBEN

Speziell dem Thema „Wohnraumberatung“ hat sich nun auch der ASB in Wertingen zugewandt. Zukünftig will man gemeinsam mit Regens Wagner in Dillingen dieses Angebot auch auf Wertingen ausweiten. Nina Heyduck vom ASB Regionalverband Dillingen-Donau-Ries e. V. hat ihr Büro im Wertinger Mehrgenerationenhaus. Sie hat sich zu diesem Thema zertifizieren lassen, Schwerpunkt ist unter anderem barrierefreies Leben und zukünftige Wohnformen. Nach der

Schulung zur Wohnraumberaterin verfolgt Nina Heyduck nun gemeinsam mit Ursula Mittring das Ziel, den Menschen trotz Veränderungen ein gutes Leben in den eigenen vier Wänden aufzuzeigen. Sie weisen zum Beispiel auch darauf hin, Stolperfallen wie rutschende Teppiche oder im Weg liegende Kabel entsprechend zu verändern oder zu vermeiden. Eine von vielen Möglichkeiten, die zu mehr Sicherheit und Komfort im Alltag führen, seien beispielsweise auch ein Türspion und eine Gegensprechanlage. Heyduck weist unter anderem auf das Notrufsystem des ASB hin, das für den Fall der Fälle rund um die Uhr erreichbar ist.

BEDARF VORHANDEN

Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier begrüßte das neue Angebot in der Zusamstadt und meinte hier stünden Hilfe und Unterstützung für viele Lebensbereiche im Fokus. Umso wichtiger sei es, dieses Angebot den Menschen näher zu bringen. Das Stadtoberhaupt ist sich mit Mittring und Heyduck einig, dass genügend Bedarf vorhanden ist.

Er schlug vor, mit Aktionstagen, mit Kontakt zu bereits etablierten sozialen Einrichtungen und viel Öffentlichkeitsarbeit die unterschiedlichen Hilfestellungen und Tipps für das private Wohnen den Menschen näher zu bringen und sie darüber zu informieren.

Hierfür finden jeden letzten Donnerstag im Monat Sprechstunden im Wertinger Mehrgenerationenhaus statt (Fritz-Sauter-Straße 10).

Das Angebot und die Kontaktdaten von ASB und Regens Wagner finden Sie auf Seite 33

Der ASB Wertingen und Regens Wagner Dillingen wollen zukünftig an einem Strang ziehen und die Wohnraumberatung im Landkreis Dillingen gemeinsam durchführen: (v. l.) Gesamtleiter der Regens Wagner in Dillingen, Stefan Leser, die Wohnraumberaterinnen Ursula Mittring, Regens Wagner und Nina Heyduck, ASB sowie Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier



Bild: Ulrike Hauke



EINE SCHULE - VIELE ANGEBOTE

Wertinger Grundschule entwickelt sich weiter

Wertingens Grundschule hat eine rasante Entwicklung hinter sich. Rektorin Christiane Grandé stellte diese dem Schulverband vor und besprach die Details im Nachgang mit Bürgermeister Willy Lehmeier und VG-Geschäftsleiter Dieter Nägele.

Bei der Mittagsbetreuung wird ab dem Schuljahr 2019/2020, wie von den Eltern erwünscht, die Beaufsichtigung bis 17:00 Uhr möglich sein und die Kinder erhalten neben einem Mittagessen auch eine pädagogisch fördernde Hausaufgabenbetreuung. Der Träger der Mittagsbetreuung ist die freie Jugendhilfe, eine gemeinnützige Organisation namens SoViKo GmbH (Sozial Visio-när Kompetent) mit Sitz in Dillingen.

DIGITALISIERUNG

Des Weiteren stehen einige Maßnahmen zur Digitalisierung an. Die Klassenzimmer werden mit Tablets und einem großen Bildschirm ausgestattet und die Schule erhält zusätzlich mehrere Tablet-Koffer, wodurch alle Kinder mit einem Gerät arbeiten können. Ein ebenfalls wichtiger Beitrag für die Grundschule ist die Jugendsozialarbeit. Zweimal wöchentlich hält die Diplom-Sozial-Pädagogin Gertrud Woltering-Siegert von der Sankt Gregor Jugendhilfe aus Augsburg ihre Sprechstunden in der Grundschule ab, welche sich steigender Nachfrage erfreuen. Diese Stunden seien sinnvoll, um Kindern bei sozialen Problemen zu helfen, indem sie verschiedene Konfliktlösungsstrategien kennen lernen.

Stolz führte Christiane Grandé auf, dass sich die Wertinger Grundschule inzwischen nicht nur „Kunstgrundschule Schwaben“ nennen darf, sondern auch das Profil „Flexible Grund-

schule“ sowie „Sinus an Grundschulen“ erworben hat.

KUNSTZAUN FÜR DIE KUNSTSCHULE

Als Kunstgrundschule gestalten die Kinder derzeit einen sogenannten Kunstzaun im Pausenhof. Dieser soll später kleineren Unfällen entgegengetreten, in der Hauptsache wird er jedoch unter der Leitung der freischaffenden Künstlerin Barbara Mahler von den Schülern und Schülerinnen künstlerisch gestaltet. Das fertige Werk wird während dem Sommerfest zum Ende des Schuljahrs vorgestellt.

Mit der „Flexiblen Grundschule“ in der Eingangsstufe wird die Verschiedenheit der Kinder angenommen, was bedeutet, dass Schulanfänger die erste und zweite Klasse in einem oder bei Bedarf auch in drei Jahren durchlaufen können. Die Lehrkräfte bereiten den Unterricht entsprechend den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder vor. So lernen die Erst- und Zweitklässler gemeinsam, miteinander und voneinander. Der Vorteil dabei ist ohne Zweifel, dass die Kinder mehr Erfolgserlebnisse haben und somit ein gestärktes Selbstbewusstsein bekommen. Abschließend berichtet die Rektorin, dass mit dem Programm Sinus ein Konzept zur Unterrichtsentwicklung im Fach Mathematik zur Verfügung steht, mit dem die Kompetenzen der Kinder gefördert, im Team erarbeitet und gemeinsam gelöst werden können. Rektorin Grandé, Bürgermeister Lehmeier und VG-Geschäftsleiter Dieter Nägele sind sehr dankbar, dass die Lehrkräfte und Mitarbeiter der Schule so engagiert sind, da ohne Sie diese pädagogisch wertvollen Angebote nicht möglich wären.

Bürgermeister und Schulverbandsvorstand Willy Lehmeier, Rektorin Christiane Grandé sowie VG-Geschäftsleiter Dieter Nägele sprachen über die vielen Angebote, die die Wertinger Grundschule inzwischen den Kindern und den Eltern bieten kann



Bild: Ulrike Hauke



SPIELGRUPPE „ZWERGENSTÜBLE“ LÄDT FÜR 2019/2020 EIN

Kinder ab 1,5 Jahren sind herzlich willkommen



Sabine Sluka mit den begeisterten „Zwergen“ der Spielgruppe

Als ausgebildete Tagesmutter bietet Sabine Sluka Kindern ab 1 ½ Jahren einen Spielvormittag pro Woche ohne Eltern an. Erfahrungsgemäß fällt den Kleinen dann die Eingewöhnung in den Kindergarten um einiges leichter. Die Kinder werden optimal in allen Bereichen gefördert. Sie erlernen soziale Kompetenz, Selbstständigkeit, Sauberkeit, Sprachentwicklung, Integrative Förderung, Wahrnehmung, und die Grob- und Feinmotorik werden entwickelt und gefördert. Nach einer Eingewöhnungsphase fühlen sich die Kinder in heimeliger Atmosphäre gut aufgehoben, und werden von Woche zu Woche selbstständiger.

Die Spielgruppe findet im Jugendhaus, Josef-Frank-Str. 3 in Wertingen statt. Wer möchte kann ganz unverbindlich einen Vormittag zum Schnuppern kommen. Für das Spielgruppenjahr 2019/2020 nehmen wir ab sofort Anmeldungen an. Info und Anmeldung bei Sabine Sluka: Tel. 08272/1638 oder 015775709043

MIGRATION UND FLUCHT

Gemeinsame Veranstaltung der Wertinger Schulen

Aus zahlreichen Talkshows und durch Radiobeiträge bekannt ist Prof. Dr. Ursula Münch, die Leiterin der Akademie für politische Bildung in Tutzing. Durch die Initiative der Montessori-FOS-Leiterin Heike Kahler erfolgte, wie beim jährlichen Treffen der Leiterinnen und Leiter aller Schulen im Unteren Zusamtal beschlossen, die Einladung dieser Spezialistin zu Fragen der weltweiten Migrationsbewegungen.

Mehr als 450 Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8 der weiterführenden Schulen hörten in der Stadthalle Wertingen den Vortrag von Prof. Dr. Münch. Sachlich und profund stellte die Referentin Fakten und Gründe zum Thema Flucht dar: Derzeit seien von den rund 7,6 Milliarden Menschen auf unserem Planeten nach Schätzungen der UNHCR etwa 68,5 Millionen auf der Flucht; die meisten von ihnen – etwa 40 Millionen – verlassen als Binnenflüchtlinge zwar ihre Heimat, jedoch nicht ihr Land. 85 Prozent der Fliehenden kommen nicht nach Europa, sondern werden in umliegenden Ländern ihrer Region aufgenommen. Von den Industriestaaten, die Flüchtlinge aufnehmen, liegt die Türkei mit 3,5 Millionen weit vor Deutschland mit rund 970.000 Menschen.

Prof. Dr. Münch erklärte den Schülern dann die sogenannten „Push-“ und „Pull-Faktoren“: Rasantes Bevölkerungswachstum, vor allem in Staaten, in denen Mädchen und Frauen keinen

Zugang zu Bildung haben, Perspektivlosigkeit in Bezug auf Arbeit und Ernährung sowie Folgen des Klimawandels wie Dürre und Überschwemmungen sind „Push-Faktoren“. Dass die weltweit bekannten günstigen Lebensbedingungen in den reichen Ländern als „Pull-Faktoren“ wirken, sei verständlich angesichts der eigenen Aussichtslosigkeit auf ein sicheres Überleben der Familie. Anspruchsvoll für die Zuhörer – auch für die Erwachsenen, die den etwas erweiterten Vortrag am Abend im Festsaal des Schlosses hören konnten – waren die Erläuterungen von Prof. Dr. Münch zum deutschen Asylrecht. Das Dublin-Abkommen mit der Zuständigkeit der EU-Staaten an den Außengrenzen und die Erklärung von Abwanderungsgebieten wie Marokko und Algerien zu „sicheren Herkunftsländern“ sowie stärkere Grenzkontrollen und Zahlungen an die Türkei haben die hohen Zugangszahlen im Jahr 2015 wieder weit sinken lassen. „Ihr solltet diese Dinge wissen, denn Ihr seid Zeitzeugen zu diesem Thema.“ Prof. Dr. Münch gab vor allem in der Abendveranstaltung zu bedenken, dass Zuwanderung geregelt verlaufen müsse und dass es im Interesse aller sei, mit den Menschen, die bei uns aufgenommen werden, anständig, respektvoll und freundlich umzugehen und ihnen nicht das Gefühl zu geben, dass sie nicht „dazu gehören“. „Denn das isoliert und schafft Aggressionen, die keiner will.“





Bild: Ulrike Hauke

MIT DER BUNDESWEHR DAS LEBEN FÜLLEN

Feierliches Gelöbnis in Wertingen mit vielen Zuschauern

Das Dillinger Informationstechnikbataillon 292 zelebrierte ein feierliches Gelöbnis im Schlossgraben der Patenstadt Wertingen. Viele Zuschauer verfolgten die Zeremonie, die nicht zuletzt auch durch den Besuch des kommandierenden Generals des Eurokorps, Generalleutnant Jürgen Weigt, für die jungen Menschen zu etwas Besonderem wurde. Sie legten ihren Diensteid ab, beziehungsweise gelobten, „...der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen.“

Sich für den Dienst in der Bundeswehr zu entscheiden, ist für Maurice Prinz aus Frauenstetten ein klarer Vorteil. Noch kam der 23-jährige als Zuschauer. „Ich finde, die Bundeswehr ist ein interessanter Arbeitgeber und bietet vielfältige Möglichkeiten, gerade für mein Wunschstudium Wehrtechnik ist der Weg über die Bundeswehr ideal.“ Auch die sportlichen Anforderungen, schrecken ihn nicht ab.

Ähnlich mögen es sich die dreißig jungen Männer und Frauen des Dillinger IT-Bataillons 292 gedacht haben, als sie sich seit Januar der mehrwöchigen Grundausbildung gestellt haben und diese nun erfolgreich hinter sich gelassen haben. Nun standen sie in Reih und Glied und hörten auf die Worte des Generals Jürgen Weigt: „Ihr Dienst darf Sie mit Stolz erfüllen, wenn nicht Überheblichkeit und falscher Pathos Auslöser ihres Stolzes sind.“ Das Gelöbnis sei kein „Spektakel eines aus der Zeit gefallenen militärischen Zeremoniells“, so Weigt. Er bat die Rekruten, sich über ihr zukünftiges Handeln Gedanken zu machen: „Der Zweck Ihres Handelns muss Ihnen heute klar sein, darüber in kritischen Situationen nachzudenken, sei viel zu spät.“ Er forderte die Männer und Frauen auf, das wofür Sie stehen jeden Tag mit Leben zu füllen. Solda-

tisches Handeln verlange bisweilen Gehorsam und eigene Belange hinten an zu stellen. Er betonte in seiner Gelöbnisrede auch, wer gelobe oder schwöre, „der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen“, müsse sich auch darüber im Klaren sein, dass dies, wenn erforderlich, unter Einsatz des eigenen Lebens geschehen kann.

Wie auch der General, betonte Lehmeier, dass es wenige Staaten gäbe, bei denen die Freiheit des Einzelnen mit all seinen Facetten einen so großen Schutz genießt, wie bei uns in Deutschland. Diese Freiheit sei ein Geschenk, das man hüten sollte wie einen Schatz. Sie sei etwas, wofür man mitunter auch kämpfen müsse, um sie behalten zu können. „Als Bürgermeister begrüße ich es mit Nachdruck, Ihnen unseren Dank und Respekt in aller Öffentlichkeit zu bezeugen.“ Der Einzug der jungen Rekruten folgte einem gut organisierten Ablauf. Musikalisch begleitet vom Gebirgsmusikkorps aus Garmisch-Partenkirchen marschierten sie vorbei an der Ehrentribüne und den Abordnungen ihrer Kameraden. Die Gäste, die die Bundeswehr geladen hatte – Bürgermeister aus der Region sowie Wertinger Ehrenbürger, Reservisten und Stadträte – verfolgten aufmerksam das Geschehen. Sie wurden begrüßt vom stellvertretenden Kommandeur des IT-Bataillons 292, Oberstleutnant Andreas Hadersdorfer. Dieser dankte den Soldaten für deren Beitrag, dafür zu sorgen, dass die Bundeswehr auch zukünftig ihren Verpflichtungen nachkommen und Herausforderungen meistern könne. General Weigt, Oberstleutnant Hadersdorfer und viele andere sind für den jungen Bewerber Maurice Prinz sicher eine Bestätigung, dass es richtig war, sich bei der Bundeswehr zu bewerben.

VORTRAG - GESUND UND KRAFTVOLL IM ALTER

Mitgliedertreffen der Seniorengemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen

Wie bleiben Menschen im Alter kraftvoll und beweglich? Dieser Frage gingen die Mitglieder und Gäste der Seniorengemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen beim Vortrag von Ronny Gantze im Landgasthof Stark in Gottmannshofen nach. Dass so viele Männer und Frauen das Angebot wahrnahmen, freute den stellvertretenden Vorsitzenden Manfred Hartl, der das als Zeichen sieht, dass das Thema bei den Mitgliedern gut ankommt. Je älter die Menschen werden, umso gesünder möchten sie altern, führte Gantze in das Thema ein. Rund zehn Prozent der Anwesenden meldeten sich, als der Ergotherapeut fragte, wie viele von ihnen Sport machen. „Das ist auch wichtig für die geistige Fitness“, stellte Gantze klar. Immerhin möchten sie mitreden können bei interessanten Themen und ihre Dinge selbst regeln. Auch um essen zu können, was ihnen schmeckt, ist es gut, eine Balance beider Seiten zu finden.

MEHR BEWEGUNG

Dass sie so lange wie möglich allein im häuslichen Umfeld leben und sich selbst versorgen möchten, bestätigten die Senioren allesamt. Nachdem die Menschen heutzutage vorwiegend sitzen, fragte Ronny Gantze, wo die Kraft da denn her kommen solle, denn je weniger sich Menschen bewegen, umso weniger könnten sich Muskeln aufbauen und die Kraft werde ebenso weniger.

BELASTUNG FÜR DEN KÖRPER

Während sich die Menschen vor 100 Jahren noch 20 Kilometer am Tag fortbewegt haben, gehen laut Gantze Menschen mittleren Alters heutzutage täglich noch durchschnittlich 0,7 Kilometer. Er gab einen Ball mit zehn Kilogramm Gewicht durch die Reihen und erklärte, dass jeder der dieses Gewicht zunimmt auch mit sich herum tragen müsse. Das stelle eine Belastung für die Knochen, die Muskeln und die Bandscheiben dar. Als Lösung schlug er regelmäßiges Training vor. Damit meinte er allerdings nicht einfach spazieren zu gehen. Sonst wäre laut dem scherzenden Fitnesstrainer ja jedes Spaziergehen eine olympische Disziplin. Training dagegen seien „Prozesse, die eine veränderte Entwicklung hervorrufen.“

Gantze nannte beispielsweise die Gartenarbeit, die leichter falle, wenn die Beweglichkeit, Ausdauer und Kraft durch richtiges und regelmäßiges Training gegeben ist. Er sagte: „Solange man regelmäßig was tut, steigert sich die mögliche Leistung.“ Das bedeute nicht, Tag für Tag zu trainieren. Denn der Körper müsse sich zwischendurch auch wieder erholen.

TRAININGSZIRKEL

Gantze stellte den in seiner Praxis angebotenen milon-Trainingszirkel vor, bei welchem als Grundlage vor dem ersten Training eine Körperanalyse steht, um das Gesundheitslevel festzustellen. Und wer sich dann noch feste Termine setze, halte leichter durch, regelmäßig zu trainieren. Auf die Frage, wie lange es dauere, abgeschlaffte Muskeln aufzubauen, konnte Gantze keine konkrete Antwort geben, da das bei jedem anders sei. Doch er betonte, dass das körperliche Wohlbefinden auf jeden Fall zurück käme. Manfred Hartl bedankte sich für den interessanten Vortrag und lud zu den weiteren Veranstaltungen dieses Jahr ein. Dazu gehören der Wertinger E-Bike-Tag am 23. Juni und das nächste Mitgliedertreffen am 21. August, bei dem die Bestattungsarten in Deutschland beleuchtet werden.



Bild: Brigitte Bunk

Beim Mitgliedertreffen der Seniorengemeinschaft sprach Ronny Gantze (Mitte) darüber, wie Menschen im Alter kraftvoll und beweglich bleiben. Ihm dankten stellvertretender Vorsitzender Manfred Hartl und Christine Steimer von der Geschäftsstelle Wertingen



Seniorengemeinschaft
Wertingen-Buttenwiesen e. V.

Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail:
info@sgw-wertingen.de

Breites Spektrum von
Dienstleistungen für
Senioren aus der Region

Öffnungszeiten
Geschäftsstelle Wertingen
Montag - Freitag
08.00 Uhr - 12.00 Uhr



MONTESSORI DIPLOM-LEHRGANG

Ab Juni wieder in Wertingen

Am 21.06.2019 beginnt an der Montessori-Schule in Wertingen wieder ein Diplom-Lehrgang der Akademie Montessori Biberkor (vormals Institut für ganzheitliches Lernen) mit Claus-Dieter Kaul. Der Lehrgang wird sich an elf Wochenenden über etwa ein Jahr erstrecken und am 19.07.2020 mit dem Abschlusskolloquium zu Ende gehen.

Von den „Übungen des praktischen Lebens“ bis zu „höherer Mathematik“ und zur „Kosmischen Erziehung“ umfasst die Ausbildung alle wesentlichen Bausteine dieser reformpädagogischen Richtung. Mit der Workshopreihe kann das Montessori-Diplom erworben werden, das ausgebildete Lehrkräfte bzw. Erzieher/-innen zu einem Einsatz in einer Montessori-Einrichtung befähigt. Auch Interessierte aus anderen Berufsgruppen oder Eltern können sich bei der Bildungsakademie in Biberkor anmelden (s. u.).



Das Team um Kursleiter Claus-Dieter Kaul, der die meisten aller bayerischen Montessoripädagogen und -pädagoginnen ausgebildet

hat, kommt seit 1992 etwa im 2-Jahres-Rhythmus nach Wertingen. Ein Vortrag von Claus-Dieter Kaul hat für die Montessori-Einrichtungen in Wertingen, Meitingen, Lauingen und Günzburg im Jahr 1989 die Initialzündung bedeutet. Kaul ist inzwischen 70 Jahre alt und „immer noch ein Feuerwerk an Lebensfreude und Begeisterungsfähigkeit“ beschreibt Sonja Spiegler, die Geschäftsführerin der Montessori-Schule Wertingen diesen „charismatischen Montessori-Ausbilder“.

Informationen und Anmeldungen direkt über:
Akademie Montessori Biberkor
08171 / 26 77 - 155 und -156
akademie@biberkor.de oder www.biberkor.de



INTERNATIONALER SCHÜLERAUSTAUSCH

Lust Gastfamilie zu werden?

Ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland! Die kurzzeitige Erweiterung Ihrer Familie wird Ihnen Freude machen. Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche ausreichend Taschengeld mit.

BRASILIEN

- Familienaufenthalt: 30.06. – 30.07.19
- Pastor Dohms Schule, Porto Alegre
- 10 Schüler/-innen mit guten Deutschkenntnissen
- Alter 14 – 15 Jahre

EL SALVADOR

- Familienaufenthalt: 11.09. – 06.12.19
- Deutsche Schule San Salvador
- 16 Schüler/-innen mit guten Deutschkenntnissen
- Alter 16 – 17 Jahre

SIND SIE INTERESSIERT?

Weitere Informationen bei:
Schwaben International e.V.
Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart
Tel. 0711 – 23729-13
Fax 0711 – 23729-31
schueler@schwaben-international.de
<http://www.schwaben-international.de/schueleraustausch/>



Bild: Sonja Spiegler

ZEITZEUGIN AN DER MONTESSORI-SCHULE WERTINGEN

Hanna Zimmermann berichtet von Ihrem Leben als Jüdin während des 2. Weltkrieges

Eineinhalb Stunden lang hätte man eine Stecknadel fallen hören können unter den 150 Schülerinnen und Schüler der 7. – 12. Klassen der Montessori-Schule Wertingen, die fast atemlos dem Lebensbericht der Jüdin, Hanna Zimmermann, zuhörten.

Hanna Zimmermann musste noch während ihrer Grundschulzeit die deutsche Schule in ihrer Heimatstadt verlassen und in die tschechische Schule wechseln, wo sie zunächst kein Wort der Sprache verstanden hat. „All mein Fleiß und die ganzen guten Noten haben mir nicht geholfen, als ich mit den anderen jüdischen Kindern im Alter von 12 Jahren die Schule ganz verlassen musste. Wie gern hätte ich weiter gelernt!“ Aus Libochovice nach Prag vertrieben begann sie eine Lehre, bevor sie dann mit 17 Jahren ins Ghetto nach Lodz deportiert wurde. „Das waren noch Wagons für Menschen. Nach den dreieinhalb Jahren im Ghetto wurden wir dann in Viehwagons nach Auschwitz transportiert.“

War es im Ghetto schon schlimm – von den 360.000 Menschen haben dort bis zur Räumung nur 80.000 überlebt – so haben von den 1000 Menschen, die mit der Zeitzeugin nach Auschwitz deportiert wurden, nur 34 überlebt. „Dort war es, als wären wir nicht mehr auf der Erde, sondern in der Hölle. Am schlimmsten für mich ist, was man den Kindern angetan hat.“

Hanna Zimmermann antwortete auf die Fragen der Jugendlichen ohne zu Zögern und in aller Offenheit. „Ihr dürft mich alles fragen, ich werde es euch genau so sagen wie es war, denn ich

war dort.“ Und dann berichtet sie vom Appellstehen, von den Selektionen des Dr. Mengele, von entwürdigenden Demütigungen, von Ungeziefer, Hunger und Verzweiflung. Und vom gegenseitigen Stützen, von der Solidarität unter den Häftlingen, von der Strenge ihrer Mutter, der sie das Überleben verdankt. Sie erzählt auch von den wenigen Zeichen der Menschlichkeit, z. B. von einem Deutschen, Herrn Scholz, der unter Gefahr des eigenen Lebens immer wieder ein Stück Brot in die Munitionsfabrik in Salzwedel geschmuggelt hat, in der sie 7 Tage die Woche 12 Stunden lang stehend und auf 38 kg abgemagert arbeiten musste. Ob sie bei der Befreiung glücklich gewesen seien, fragte ein Schüler. „Wir haben gar nichts mehr gefühlt. Da war ganz viel Traurigkeit. Die Amerikaner haben mich drei Monate lang wieder aufgepöppelt, ich konnte ja gar nichts mehr essen und ich konnte jahrelang nicht alleine in einem Zimmer schlafen. So ist es vielen gegangen“, schildert sie die Zeit nach dem KZ. „Wir hatten nie mehr ein normales Leben.“



Hanna Zimmermann (links) berichtet den interessierten Schülern von der damaligen Zeit



WIR SUCHEN SIE ALS UNSEREN VORSTAND

Stellenausschreibung des Katholischen Deutschen Frauenbundes

Sie haben zeitliche Möglichkeiten und suchen eine verantwortungsvolle, sinnstiftende, ehrenamtliche Tätigkeit, in die Sie Ihre Kompetenzen, Begabungen und Talente einbringen können?

Mit Ihrem Engagement möchten Sie die Arbeit von Frauen für Frauen im Katholischen Deutschen Frauenbund unterstützen und dazu beitragen, dass die Anliegen von Frauen in Gesellschaft und Kirche Gehör finden?

Die Aufgabenfelder, die Sie mit anderen Frauen im Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) Wertingen übernehmen können, sind vielfältig und interessant. Sie können Ihre Schwerpunkte setzen, Projekte und Perspektiven entwickeln, im Team arbeiten und viele neue Kontakte knüpfen. Sie sind eingebunden in ein Netzwerk, das Ihnen reiche Möglichkeiten zur Verwirklichung Ihrer persönlichen Vorstellungen eröffnet. Sie tragen mit Ihrem Engagement dazu bei, dass der Frauenbund in Wertingen sich weiterentwickelt, lebendig bleibt und auch die junge Generation davon inspiriert wird.

AUFGABEN DES VORSTANDES DES KDFB ZWEIGVEREINS WERTINGEN

- Zukunftsfähige Ausrichtung des Verbandes
- Planung, Organisation und Durchführung

von Bildungsangeboten, Projekten und Veranstaltungen

- Kontaktpflege mit anderen Ortsvereinen des Verbandes, Mitbestimmung von verbindlichen Inhalten der Bezirksebene
- Vertretung des Zweigvereins in kirchlichen und politischen Zusammenhängen
- Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit, Imagepflege und Erscheinungsbild des Zweigvereins
- Führung der Geschäfte des Zweigvereins

WAS BRINGEN SIE MIT?

- Zeit für eine ehrenamtliche Tätigkeit
- Freude an einer Leitungsaufgabe
- Organisationstalent
- Freude an öffentlichen Auftritten
- Freude am Knüpfen von Kontakten und Netzwerken
- Freude an und Erfahrung mit Teamarbeit

WAS ERHALTEN SIE VON UNS?

- Einweisung, kompetente Schulung und Fortbildung für die Ausübung des Amtes
- Wertschätzung für Ihr Engagement
- Gestaltungsspielraum

BEI INTERESSE:

Melden Sie sich bitte bis spätestens 15.07.2019 bei Luise Hungbaur, Telefon 08272 2630 oder Rosmarie Demharter Telefon 08272 3101



„FEUER UND FLAMME“ Wir „brennen“ für Wertingen

Ein besonders „heißes“ Thema hat sich die Wirtschaftsvereinigung Wertingen in Zusammenarbeit mit der Stadt für die „Wertinger Nacht 2019“ ausgesucht: unter dem Motto „Feuer und Flamme“ verwandelt sich das Zusamstädtle in einen wahren Feuer-Pool!

Feuertanz, Feuerakrobatik und eine „feuerige“ Illumination der Wertinger Innenstadt geben einen prächtigen Rahmen für viele weitere Aktionen.

Cornelius Brandelik, Leiter des Heimatmuseums, zeigt in einer Sonderausstellung, wie über die Jahrhunderte verheerende Brände Wertingen immer wieder zerstört haben. Ein historischer Stadtrundgang mit Laternen durch das nächtliche Wertingen ist ebenfalls ein besonderes Angebot des Heimatmuseums.

Hartmut Pfeuffer, Maler und Grafiker aus Höchstädt, verschrieb sich den stillen, einsamen Wüstenlandschaften der Sahara. Die Stadt Wertingen ehrt den 2018 verstorbenen Künst-



WERTINGER
NACHT
AM FREITAG,
15.11.2019 IN DER
INNENSTADT

ler mit einer Retrospektive seines Schaffens im Festsaal des Schlosses.

„**Feuer und Glas**“ ist das Thema der Wertinger Glaskünstlerin Claudia Reining-Hopp, die im Foyer des Schlosses Glasbilder und Objekte aus ihrem Ofen vorstellt.

Die Feuerwehr Wertingen darf an diesem Abend natürlich nicht fehlen, ist sie doch die einzige Wehr, die drei Kommandanten hat!

Auch in den Geschäften ist allerhand „Feuriges“ geboten! Es riecht nach Flammkuchen, Glühbier und Chiliöl.

Die Organisatoren stecken voller Ideen, verraten wird aber noch nichts – nur so viel: ein Gewinnspiel wird es auch in diesem Jahr wieder geben! Und wer mitmachen möchte, sei's als Verein, Unternehmer oder Privatperson, der kann sich gerne bei der WV (Aktionsleiter Alexander Bischof) oder in der Stadt Wertingen bei Frau Verena Beese melden!



Bilder: Wirth-Photo Art



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272-4508
E-Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung zum Musikunterricht:
Montag - Freitag
10.00 - 11.00 Uhr

Frühlingskonzert in St. Klara

Beim Frühlingskonzert im Altenheim St. Klara war das Wetter leider nicht dem Motto entsprechend. Gute Stimmung wurde trotzdem durch die schallenden Klänge der jungen Musikerinnen und Musiker verbreitet und begeisterte die Zuhörer. Diese lobten das Engagement der jungen Künstler für die Senioren und dankten für den schönen, unterhaltsamen Tag. Abschließend stellten sich die jungen Musiker zu einem Erinnerungsfoto auf.



Bild: Karl Burkart/Musikschule Wertingen

Zahlen statt Noten

Neuigkeiten und einen Jahresrückblick gab es bei der Jahreshauptversammlung. Seit September 2018 wurde durch die Musikschule eine Außenstelle in Bissingen eingerichtet und der Musikschulbetrieb der Musikwerkstatt im Kesselal übernommen. Außerdem leistet sie seit 33 Jahren den Unterricht in der Außenstelle Pfaffenhofe an der Grundschule. Wie hervorragend die Musikschule arbeitet wurde auch im vorgelegten Kassen- und Jahresbericht deutlich.



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

Frühlingszauber mit der Saitenmusik

Wer sich beim Konzert der Kammermusikreihe „Kunst tut gut“ im Krankenhaus eingefunden hat, der konnte die zauberhaften und zünftigen Melodien des Ensembles genießen. Eine unvergleichliche Ruhe lag im Raum, als 9 Damen an Ihren Saiteninstrumenten und eine junge Schülerin am Hackbrett spielten. Dr. Frieder Brändle, der Organisator des „Frühlingszaubers“, freute sich, das Frauenensemble aus der Musikschule Wertingen begrüßen zu können.



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

Neuer Fagottlehrer an der Musikschule

Seit April 2019 unterrichtet Raphael Sirch die jungen Fagottschüler. Der Fagottist ist in Wertingen kein Unbekannter. Vor Jahren hat er an der Grundschule in Zusammenarbeit mit der Musikschule das Projekt „Elli und die Dampflokomotive“ mit seinem Ensemble „Fagotti parlanti“ aufgeführt. Auch mit anderen Kinderkonzertprojekten in Zusammenwirken mit namhaften Künstlern bringt er Schulkindern die klangliche Besonderheit seines Instruments nahe.



Bild: Karolina Wörle/Stadtkapelle Wertingen

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Bläserphilharmonie schöpft beim Osterkonzert aus dem Vollen

Unter dem Motto „Alte und neue Meister“ lockte die Bläserphilharmonie Wertingens zahlreiche Gäste in die österlich geschmückte Stadthalle, die sich an einem anspruchsvollen und vielfältigen Konzertprogramm erfreuen durften. Neben dem überragenden musikalischen Programm gab es auch eine emotionale Verabschiedung – von Dirigent Tobias Schmid, der 10 Jahre lang die Bläserphilharmonie führte.



Bild: Karolina Wörle/Stadtkapelle Wertingen

Großartige Leistung beim Jahreskonzert

Die JAZZtaste BIGband beeindruckte bei ihrem ausverkauften. Die Musiker zeigten einen beachtlichen Leistungsstand, Kondition und Konzentration und das ohne Pausen. Trotz nahtlosem Übergang gelang es, die Spannung zu halten und das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Tobias Wiedenmann, der Leiter der Band, war sichtlich stolz auf die Leistung der Musiker, an der sie lange auch bei einem vorausgegangenen Probenwochenende gearbeitet hatten.



Bild: Stefan Buchele/Stadtkapelle Wertingen

Musikalischer Wettstreit in Marktoberdorf

165 Musiker/-innen aus ganz Bayern trafen sich in der Musikakademie, um sich einen Wettstreit zu liefern, davon 18 aus Wertingen. Feiern durften bei der Siegerehrung gleich neun Wertinger Musikerinnen, die sieben von insgesamt 46 Landesiegertiteln nach Wertingen holten. Doch auch die Musiker ohne Titel dürfen sich über die Anerkennung und vor allem über ihre Leistungssteigerung in der letzten Runde des Wettbewerbs freuen.



Bild: Karolina Wörle/Stadtkapelle Wertingen

„Wenn einer eine Reise tut ...“

Mit Beginn der Osterferien brach das Wertinger Vororchester seine Reise nach Frankreich an. Die jungen Musikerinnen und Musiker besichtigten die Schlossruine und das Kriegerdenkmal unserer Partnerstadt Fére-en-Tardenois und hielten ein Konzert. Sie erhielten eine Stadtführung durch Paris, wobei die Reisenden wohl die letzten Wertinger waren, die die Notre-Dame in Ihrer vollen Pracht sahen, denn noch am selben Abend stand das Wahrzeichen in Flammen.



Bild: Christian Hof/Stadtkapelle Wertingen



Erfahrungsaustausch zwischen den Wirtschaftstreibenden der Stadt Wertingen (v. l.) Bürgermeister Willy Lehmeier, im WV-Vorstand Alexander Bischof, Wirtschaftsreferent Alfred Schneid, Wirtschaftsförderin der Stadt Wertingen Bianca Wiedenmann, VG-Geschäftsleiter Dieter Nägele, WV-Mitglied und Moderatorin Anina Hirn, WV-Mitglied und Programmierer Wolfgang Reining und WV-Vorstand Hans Moraw



Bild: Ulrike Hauke

DIE SPINNEN, DIE JUNGEN WILDEN IN WERTINGEN

Erfahrungsaustausch - Stadt und Wirtschaftsvereinigung profitieren voneinander

Unter dem Motto „Netzwerk Wirtschaft“ luden Bürgermeister Willy Lehmeier und VG-Geschäftsleiter Dieter Nägele zum diesjährigen Wirtschaftsempfang ins Wertinger Schloss ein. Zusammen mit den Aktiven der Wirtschaftsvereinigung gestaltete die Wirtschaftsförderin der Stadt, Bianca Wiedenmann, den ersten Teil des Abends. Stellvertretend für die knapp einhundert Besucher sprach sich Riyad George von Wertingens Lottoladen positiv über die Einladung aus: „Das ist eine gute Gelegenheit, die Geschäftswelt besser kennenzulernen.“ George hat den etablierten Laden erst im November 2017 übernommen. Er sehe es als gute Möglichkeit, „bei solchen Treffen weitere Kontakte zu knüpfen.“ Außerdem spiele er ohnehin mit dem Gedanken, der WV beizutreten. In diesem Vorhaben wurde George sicher durch Anina Hirn bestärkt, die den Vortrag „Netzwerk Wirtschaft“ moderierte. Sie ist Mitglied in der WV und mit Jungunternehmer Andreas Hirn vom gleichnamigen Geschäft „Uhren-Schmuck-Hirn“ verheiratet. Anina Hirn: „Es dreht sich im Alltag häufig um die Frage, wie komme ich auf kurzem Weg zu einer Lösung beziehungsweise wer kann mir bei einem Problem mit Rat und Tat zur Seite stehen.“ Sie erläuterte den Grundgedanken: „Bestimmt hat sich der eine oder andere auch schon Fragen gestellt, die sich häufig im Arbeitsleben wiederholen.“ Hätte man eine Anlaufstelle, so überlegte sie, ein Forum, wo man sich austauschen könne, wäre es einfacher an Problemlösungen zu kommen und von den Erfahrungen anderer zu profitieren. Während einer Sitzung der WV stellte sie ihre

Gedanken vor und die Idee für ein Netzwerk war geboren. Hirn holte sich den Wertinger Wolfgang Reining ins Boot, der in wenigen Wochen ein detailliert durchdachtes Programm entwarf, welches wie ein Chat innerhalb der WV-Mitglieder funktioniert. In diesem Netzwerk soll es zukünftig leichter werden, sich auszutauschen und sich somit gegenseitig zu stützen. Reining erklärte kurz, wie man schnell und unkompliziert Zugang zur Kommunikationsplattform erhält (webmaster@wv-wertingen.de). Anina Hirn lud alle Mitglieder zum „kreativen Spinnen“ ein, will sagen, man möge das angebotene Forum nutzen, um gemeinsam und schnell einen Informationsaustausch aufzubauen und sich gemeinsam an Lösungsvorschlägen zu versuchen. Lehmeier honorierte das Engagement und den Impuls der „jungen Wilden von Wertingen“, die nicht nur Verantwortung übernehmen, sondern sich dabei auch erfahrene Leute wie Wolfgang Reining mit ins Boot holen würden. „Allein diese gute Idee macht deutlich, wie wichtig ein intakter wirtschaftlicher Zusammenhalt für unsere Stadt ist und durch Zusammenkünfte wie diese gefördert wird.“ Humorvoll meinte er dazu: „Mir wäre es nur recht, wenn es über unsere Region hinaus heißen würde, die spinnen die Wertinger.“ Zuvor erläuterte der Bürgermeister die Arbeit des Wertinger Stadtrats und die Vorhaben, die derzeit auf der Agenda stehen. Lehmeier sprach unter anderem über den weiteren Ausbau des Elektro-Mobilitätskonzepts, aus welchem sich auch die Idee eines Carsharings ergab. „Hintergrund unserer Überlegungen war Mobilität ohne



Investitions- und Unterhaltsrisiko für die Menschen zu schaffen.“ Auch das Thema „Regenerative Energie“ werde der Stadtrat nicht aus den Augen verlieren. Weiter führte Lehmeier das Voranschreiten der Digitalisierung in Wertingen auf. Dank diverser Fördertöpfe würden nicht nur Schulen und Verwaltungen davon profitieren, sondern natürlich auch die Bürger. Zu den vordergründigen Aufgaben des Stadtrats zählte das Stadtoberhaupt außerdem die Gesundheitsversorgung vor Ort auf und dass man weiterhin alles daran setzen werde, Leerstände innerhalb des Ortes zu vermeiden.

„FAIR“ EINKAUFEN

Ab sofort bargeldlos im Weltladen

Um zukünftig einen noch besseren Kundenservice bieten zu können, hat sich das Team des Wertinger Weltladens dazu entschieden ein VR-Pay Karten-Terminal anzuschaffen. Ab sofort ist damit eine bargeldlose Zahlungsweise beim Einkauf im Weltladen ab einem Betrag von 10 Euro möglich. Akzeptiert werden alle gängigen Giro-V-Pay- und Kreditkarten (VISA und Mastercard). Das Weltladen-Team freut sich damit wieder einen Schritt kundenfreundlicher geworden zu sein! Familie Miller aus Unterthürheim hat es gleich mal bei Ihrem Einkauf ausprobiert.



Bild: Anton Stegmaier

Markus Eser vom Weltladenteam zeigt Sonja Miller aus Unterthürheim das neue Karten-Terminal im Wertinger Weltladen. Tochter Julia schaut gespannt zu.

SEIT 20 JAHREN FAIRE BANANEN

Mit dem Handel von Bananen in einer Garage hat alles begonnen. Über das Unternehmen BanaFair e.V. bezieht der Wertinger Weltladen mit zwei Außenstellen in Ehingen und Lauterbach seither rund 120 kg Bio-Bananen aus dem Fairen Handel. Die köstlichen Früchte kann man seither alle 14 Tage, mit Ausnahme der Schulferien, bei Familie Holand erhalten. An dieser Stelle möchten wir „den Holands“ herzlich für den Dienst danken. Wer Interesse an fair gehandelten Bananen hat, kann sich im Weltladen melden (Tel. 08272-609 00 94 oder per Mail an: info@einewelt-wertingen.de)

MONTESSORI-SCHULE IST VIERTE „FAIRTRADE-SCHULE“

Mit der Montessori-Schule gibt es vier Fairtrade-Schulen in Wertingen! Damit dürfte unser „Schwabenstädtle“ das einzige in der Größe

in Deutschland sein, das mit vier fairen Schulen aufwarten kann. Am 6. Mai 2019 gab es in einem kleinen Festakt ganz offiziell von TransFair – Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt eine Urkunde zur Auszeichnung. Fairtrade-Schulen verpflichten sich, ein Schulteam zu gründen, das während des Jahres Aktionen plant und durchführt. Dieses Team besteht aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und weiteren Interessierten. Dieses Schulteam bespricht bei regelmäßigen Treffen die Aktivitäten rund um den fairen Handel an der Schule. Ein Fairtrade-Kompass ist ein Schriftstück, das gemeinsam mit dem Schulteam erarbeitet wird. Er soll zusammenfassen, in welche Richtung sich der faire Handel an der Schule in den nächsten zwei Jahren entwickeln soll. Faire Waren müssen an der Schule zum Kauf und Verzehr angeboten werden und in mindestens zwei verschiedenen Fächern muss das Thema „Fairer Handel“ aufgegriffen werden.



Mehr dazu unter: www.fairtrade-schools.de/aktuelles/



50 auf 190 Zentimeter misst dieses Ölbild von Julia Steinberg. Malerei ist für die Künstlerin eine Verdichtung von Form und Farbe. Das Sujet dient letztlich als Anlass und Katalysator für ungewöhnlich eindringliche Farbkombinationen



Bilder: Bärbel Schoen



„In den Cinque Terre“: Florina Coulin ist eine Meisterin der Plain Air“, dem Malen in freier Natur. Ihre Landschaften entstehen immer aus dem eigenen Erleben heraus.



Walter Geggerle hat dieses 50 mal 68 Zentimeter große Bild in den 60er Jahren während einer Studienreise in Frankreich gemalt. Es trägt den Titel „Cadinere“

LANDSCHAFT WIRD ZUR SPIELWIESE FÜR KÜNSTLER

In der Städtischen Galerie in Wertingen waren Werke von Julia Steinberg, Florina Coulin und Walter Geggerle zu sehen. Viele Bilder laden zum Träumen ein

Boote, Flussufer, sanfte Hügel und das „Haus am Meer“: Die Gemeinschaftsausstellung in der Städtischen Galerie zeigte eine der wichtigsten Gattungen der gegenständlichen Malerei – die Landschaftsmalerei. Florina Coulin (Augsburg), Walter Geggerle (Ulm) und die Wertinger Stipendiatin Julia Steinberg (Dortmund) offenbarten ihre Ansichten von Landschaft in Öl, Aquarell, Pastell, Kreide, Siebdruck, Acryl, Enkaustik und Mischtechnik.

Die meisten Bilder luden zum Träumen ein, wecken sie doch eigene Urlaubserinnerungen. So wie beispielsweise das „Haus am Meer“, das von Walter Geggerle in den 60er Jahren in Frankreich in der Tradition des „Plein Air“ gemalt wurde. Für Ursula Geggerle-Lingg, die Tochter des 1980 verstorbenen Vaters, ist es eines seiner schönsten Werke. Die Farbe ist mit kraftvoll ausgeführten Strichen pastös und intensiv aufgetragen. Walter Geggerle malte mit immenser Offenheit in der Komposition und suchte sichtbar nach den Effekten des Lichts, Cezanne zum Vorbild nehmend.

Auch Florina Coulin malt mediterrane Land-

schaften, am liebsten im Freien. Der Malprozess ist ein Ringen um Stimmigkeit zwischen dem inneren Eindruck und dem tatsächlichen Geschehen auf dem Papier. „Was sie malt, ist nicht die Abstraktion der Landschaft selbst, sondern vielmehr eine Synthese der Eindrücke, wie sie Landschaft wahrnimmt“, sagte die promovierte Kunstwissenschaftlerin Flora Nieß in ihrer Laudatio.

Bei Julia Steinberg ist nicht zu übersehen, dass es in ihren Arbeiten um Farbe geht. Sie setzt auf sich scheinbar widersprechende Farbkontraste und Farbkonstellationen, die ihren im Kern traditionellen Sujets eine neue, so nicht gesehene Erscheinungsweise geben. Virtuos in Steinbergs Arbeiten ist, dass Farben, die wir nach allen Regeln der Harmonie niemals kombinieren sollten, in ihren Landschaften ganz selbstverständlich und stimmig nebeneinanderstehen. Flora Nieß: „Mit Blick auf Steinbergs Werke lässt sich wunderbar diskutieren, was der Kern der Kunst ist. Kunst vielleicht als Erzeugnis menschlicher Kreativität über die systematische Zusammenstellung von Farbe und Form hinaus.“



AUS DEM WERTINGER HEIMATMUSEUM

Der Fischlägel ist das Objekt des Monats

Der Fischlägel wird auch als Setzkescher bezeichnet. Von der Form her ähnelt der Museumslägel einem kleinen Odelfass. In ihm wurden die geangelten Fische aufbewahrt. Der Lägel wurde dabei ins Gewässer gehängt, auf dem Bild kann man die beiden Eisenösen am jeweiligen Ende der Längsseite sehen. Er ist 73 cm lang und weist einen Durchmesser von 24 cm auf. Es handelt sich dabei um ein kleines längliches Fässchen, das oben eine ovale Öffnung von 9 x 14 cm aufweist. Durch diese Öffnung kamen die Fische in den Kescher und wurden

von dort aus auch wieder entnommen. In den beiden ovalen Böden findet sich je ein gebohrtes Loch, das für die Frischwasserzufuhr sorgte. Das Fässchen wird mit fünf Eisenreifen zusammengehalten, der sechste fehlt. Der Fischlägel stammt aus dem 19. oder aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Er ist momentan in der Vitrine vor dem Glasübergang im Erdgeschoss des Wertinger Schlosses zu sehen. Ansonsten ist er im Keller des Heimatmuseums bei den Most-, Wein- und Bierfässern untergebracht.



Bild: Cornelius Brandelik

Der Fischlägel in Draufsicht

WERTINGER BOULEBAHN AUF VORDERMANN GEBRACHT

Der Sommer kann kommen

Vor 11 Jahren wurde durch die Wertinger Kolpingsfamilie eine Boulebahn in der Nähe des Kolpinggartens angelegt. Mittlerweile sind die Bohlen jedoch in die Jahre gekommen und abgefaut.

FÜR JEDERMANN ZUGÄNGLICH

Sieben Boulespieler nahmen dies zum Anlass, besorgten neue Bohlen und setzten diese innerhalb von nur zwei Stunden. Nun steht diesem Hobby nichts mehr im Weg und die Einrichtung ist für jedermann zugänglich.

Im Bild von links: Josef Rau, Willi Götz, Konrad Friedrich, Bernd Baumgartner, Josef Engelhart und Helmut Beckert. Nicht auf dem Bild: Charly Jahn.



Bild: Konrad Friedrich



VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum und Zeit	Ort	Veranstaltung	Veranstalter
23.05.2019 bis 26.05.2019 und 29.05.2019 bis 02.06.2019	Festplatz Dirrmeier-Wiese	Volksfest in Wertingen	Metzgerei Schmid, Wortelstetten www.wertingervolksfest.de
02.06.2019	Innenstadt von Wertingen	Frühjahrsmarkt	Stadt Wertingen und WV Wertingen www.wertingen.de www.wv-wertingen.de
02.06.2019 18.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	Kabarett mit Sebastian Reich „Glückskeks“	Konzertbüro Augsburg
15.06.2018 17.00 bis 19.00 Uhr		Wertinger Stadtlauf	LG Zusam
16.06.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Mythos Volksempfänger: technische Errungen- schaft oder Propagandainstrument? Referent: Willi Kempfer	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
29.06.2019 18.00 Uhr	Garten des Wasserhauses in Gottmannshofen	Johanni-Fest mit Feier zum 70-jährigen Jubi- läum des Gartenbauvereins Gottmannshofen	Gartenbauverein Gottmannshofen www.gartenbauverein-gottmannshofen.de
30.06.2019 09.30 Uhr	Kirche Gottmannshofen	Patrozinium in Gottmannshofen mit Festgottesdienst zum Jubiläum des Gartenbauvereins	
14.07.2019 11.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	Sommerkonzert	Stadtkapelle Wertingen www.stakawertingen.de
20.07.2019 ab 15.00 Uhr	Gutshof der Familie von Zastrow in Roggden	„Sommer im Park“ Event mit umfangreichem Rahmenprogramm „von den Vereinen für die Vereine“ mit Familien-Nachmittag, Vereinsallee und Abendprogramm mit Musik, Tanz und kulinarischen Höhepunkten	
21.07.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Vom Kurbeltelefon zum Smarttelefon Referent: Fabian Frommelt	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
09.08.2019 ab 19 Uhr 10.08.2019 ab 17 Uhr 11.08.2019 ab 10 Uhr	Innenstadt von Wertingen	Stadtfest	WV Wertingen und Umg. e.V. www.wv-wertingen.de
18.08.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Wir bauen ein UKW-Radio Referent: Robert Riedel	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
29.07.2019 bis 27.08.2019	im Schlossgraben in Wertingen	Kino-Open Air	Film-Theater Wertingen www.filmtheater-wertingen.de
07.09.2019 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr	Grundschule Wertingen, Fère-Str. 1, 86637 Wertingen	5. Radio- und Funkflohmarkt Leitung: Otto Killensberger	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
21.09.2019 20.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	Comedy „Martina Schwarzmann“	Konzertbüro Augsburg
21.09.2019 bis 12.10.2019		Landkreis-Kulturtag 2019 „Die Donaustädte und ihre Partner“	DLG - Kultur und Wir e.V. www.dillinger-kulturtag.de
06.10.2019 09.00 bis 14.00 Uhr	im Foyer der Stadthalle Wertingen	Briefmarkenschau und Tauschtag	Philatelistische Sammlergilde Wertingen
04.10.2019 bis 06.10.2019		Wertinger Gitarrentage	Stadt Wertingen www.gitarrenfestivalwertingen.de
26.10.2019 20.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	„Shall we Dance“	Stadtkapelle Wertingen www.stakawertingen.de
27.10.2019	Innenstadt von Wertingen	Herbstmarkt	Stadt Wertingen und WV Wertingen www.wertingen.de www.wv-wertingen.de

IMPRESSUM

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
10.07.2019

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-1 96, Fax 08272 84-496
buergermeister.lehmeier@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84-1 96, Fax 08272 84-496
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Bericht Ausstellung:
Bärbel Schoen

Titelfoto:
Johannes Deisenhofer

ÖFFNUNGSZEITEN

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
Telefon 08272 5729
E-Mail kfz-zulassung@
landratsamt.dillingen.de
- Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

BÜCHEREI WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 2, Wertingen
Telefon 08272 2684 oder 992473
E-Mail fahrbuch@bndlg.de
- Dienstag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

BÜCHERBUS

- Freitag
08.06./29.06./20.07.2019/ – /21.09.
Roggden Kirche 17.35 Uhr – 18.00 Uhr
- Dienstag
19.06./10.07./ – /11.09.
Rieblingen FFW 15.20 Uhr – 15.40 Uhr
Prettelsh. Bushaltest. 15.45 Uhr – 16.00 Uhr
Bliensbach Bushaltest. 16.05 Uhr – 16.25 Uhr
Possenried Bushaltest. 16.40 Uhr – 16.55 Uhr
Hirschbach Lagerhaus 17.00 Uhr – 17.20 Uhr
Hohenreichen Lagerhaus 17.30 Uhr – 18.00 Uhr
- Mittwoch
20.06./11.07./12.09./ – /
Gottmannshfn. Kirche 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

SPRECHTAGE
IM WERTINGER SCHLOSS:

Schulstraße 12

- VDK
Mittwoch 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Termine nur nach vorheriger
telefonischer Vereinbarung
Telefon 09072 9225490

Bezirk Schwaben

Kostenlose Beratung zu Fragen der Hilfe zur
Pflege und der Eingliederungshilfe für behin-
derte Menschen

- Sprechstunden am:
24.06.2019/22.07.2019/19.08.2019

- jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr
Telefon 0821 3101-216 (Terminabsprache)
E-Mail buergerberatung@
bezirk-schwaben.de

SPRECHSTUNDE FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG DER OFFENEN
HILFEN DER REGENS WAGNER

Die offenen Hilfen bieten kostenfreie Beratung
von Menschen mit Behinderung über Teilhabe,
Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

- Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus
Apotheke (barrierefreier Eingang)
Telefon 09071 502-225
E-Mail offene-hilfen-dillingen@
regens-wagner.de
- Wohnraumberatung
Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Allgemeine Beratung
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Beratung Autismus-Spektrum-Störungen
Mittwoch 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- Beratung Hörgeschädigte
jd. 2. Mittwoch/Monat 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- Wohnraumberatung
Donnerstag 13.00 Uhr – 15.00 Uhr

MEHRGENERATIONENHAUS
WERTINGEN

- Fritz-Sauter-Straße 10
Telefon 08272 6091 00
E-Mail info@asb-wertingen.de
- Bunte Angebotsvielfalt des ASB
für alle Bürger, Familien, Senioren/-innen,
Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 18.00 Uhr
- Öffnungszeiten ASB Geschäftsstelle
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
- Erziehungsberatungsstelle
für den Landkreis Dillingen
Dienstag 13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Termine nur nach vorheriger
telefonischer Vereinbarung
Telefon 09071 770390

JUGENDHAUS WERTINGEN

Für alle Kinder und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren.

Weitere Angebote und Projekte auf Anfrage oder aus der Tagespresse

- Josef-Frank-Straße 1
Telefon 08272 9947393
Mobil 0151 22696225
E-Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de
- **Offener Treff**
Dienstag – Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
- **Offene Sportnacht**
Freitag 20.00 Uhr – 22.00 Uhr
- **Open Friday**
jeden 2. und 4. Freitag im Monat
20.00 Uhr – 24.00 Uhr
- **Kids Dance**
Montag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
- **Filmteam-Treffen**
jeden 4. Freitag im Monat 20.00 Uhr

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Dipl.-Soz.-Pädagogin (FH)

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Telefon 08272 9932973
Mobil 0176 99278451
E-Mail fbw@st-gregor.de
- **Bürozeit**
jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

- Josef-Frank-Straße 3 (Mehrgenerationenhaus/Jugendzentrum)
Telefon 09071 51-4024
(Termine nach telefonischer Vereinbarung)
E-Mail alexander.boese@landratsamt.dillingen.de
- 1. und 3. Mittwoch im Monat
14.00 – 16.00 Uhr

AUSSENSPRECHSTUNDE DER SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen,

Glückspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch Renate Hausmann, Dipl.-Soz.-Pädagogin

- Bürozeit jeden Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Telefon 09071 71136 (Terminabsprache)
E-Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
- **Information und Anmeldung zum Musikunterricht**
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508
E-Mail info@musikschulewertingen.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote für Senioren aus der Region

- Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail info@sgw-wertingen.de
- Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wertingen:
Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

- Hettlinger Straße 20
- Dienstag – Freitag 09.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ WERTINGEN

- Am Eisenbach, Wertingen
- **Öffnungszeiten März bis einschl. November:**
Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

DEPONIE RIEBLINGEN

- Verbindungsstraße zwischen Rieblingen und Asbach
- **Annahme von Bauschutt:**
Mittwoch 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Bauschutt kann nach Absprache mit der Betreiberfirma Ernst Reitmayer auch außerhalb der ausgewiesenen Öffnungszeiten angefahren werden.

- Bei Bedarf erreichen Sie diese mobil unter:
Ernst Reitmayer 0172 9321100
Marie-Luise Reitmayer 0162 9748057

BETRIEBSHOF DER STADT WERTINGEN

- Dillinger Straße 30
Telefon 08272 899-500
- Montag – Donnerstag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr + 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken für drei Monate ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 €.

- Schulstraße 10 (im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
- jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Ferienregelung unter www.wertingen.de

RADIOMUSEUM

- Fère-Straße 1 (ehemalige Berufsschule/Musikschule)
jeden 3. Sonntag im Monat 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Ab 15.00 Uhr finden immer wieder Vorträge zur Geschichte des Rundfunks statt.
- Führungen nach telefonischer Terminvereinbarung möglich
Telefon 08272 84-196

HEIMATMUSEUM

- Schulstraße 12 (Rathaus/Schloss) geöffnet (in den frei zugänglichen Räumen des Schlosses)
Montag – Mittwoch 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Führungen nach telefonischer Terminvereinbarung (auch außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses) möglich. Telefon 08272 84-196

OFENMUSEUM

- Auf dem Gelände der Firma Holz-Denzel Äußere Kanalstraße, 86637 Wertingen, Zufahrt über die Laugnastraße
- **Öffnungszeiten:**
Jeden 2. Sonntag im Monat von Mai bis September geöffnet von 14.00 bis 17.00 Uhr.



Bilder: Johannes Deisenhofer



FREIBAD AM JUDENBERG

Öffnungszeiten		
täglich	10.00 Uhr - 20.00 Uhr	
bei schlechtem Wetter	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	17.00 - 19.00 Uhr

SAUNA IM HALLENBAD

- Betreiber: Sauna-Freunde Wertingen e. V.
Telefon 08272 6097272
- Eintrittspreis: 8,00 €

Öffnungszeiten		
Mittwoch	17.00 Uhr - 21.00 Uhr	Damen
Donnerstag	16.30 Uhr - 22.30 Uhr	gemischt
Samstag	14.30 Uhr - 19.30 Uhr	gemischt

SOLARIUM IM HALLENBAD

- Das Solarium im Hallenbad ist mit Schließung des Hallenbades (seit dem 18.05.2019) über den Sommer nicht geöffnet.



Programmübersicht ausführliche Infos unter www.WertingerVolksfest.de

Donnerstag – 23.05.2019

- ab 18:00 Uhr Einlass & Freibier! (jeder Gast erhält bis zum Bieranstich eine ½ Bier gratis)
- ab 18:45 Uhr Offizieller Bieranstich mit 1. Bgm. Herr Lehmeier und den „LECHFELD BUAM“ **Eintritt frei!**
- ab 19:30 Uhr Besuchen Sie unsere **EDEL-SPIRITUOSEN-BAR** und erhalten (**NUR** heute am 23.05.2019) eine **GRATIS-Probe** unserer Edelspirituosen Gin, Whisky, Rum oder Prinz-Schnäpse!
- ab 22:30 Uhr Partyhexe „SUSAL“ von den Isartaler Hexen **Eintritt frei!**

Freitag – 24.05.2019

- ab 14:00 Uhr Vergnügungspark geöffnet
- ab 18:30 Uhr Bierzeltbetrieb mit großem Biergarten **Einlass**
- ab 19:30 Uhr **Nacht der Tracht** mit Foto-Ecke der Wertinger Zeitung und **attraktiven Preisen. Wir suchen die schönste Frau oder den schönsten Mann in Tracht.** Die Endausscheidung findet am Donnerstag, den 30.05.2019 statt!
- ab 20:00 Uhr Partyband „LOST EDEN“ **Eintritt frei!**

Samstag – 25.05.2019 **Großer Kindernachmittag**

- ab 14:00 Uhr
 - ½ Fahrpreise im Vergnügungspark
 - Freichips-Kanone und Kinderschminken
 - Popcorn nur 2,00 €
 - Zuckerwatte nur 1,00 €
 - Bierzelt und Biergarten geöffnet!
- ab 20:00 Uhr „JOE WILLIAMS BAND“ **Eintritt frei!**

Sonntag – 26.05.2019

- ab 09:30 Uhr Traditioneller Weißwurst-Frühschoppen Metzgerfrische Weißwürste – Stück nur 1,00 € umrahmt von der „BLASKAPELLE UNTERTHÜRHEIM“
- ab 11:00 Uhr Großer Mittagstisch mit bayerischen Schmankerln Ochsenbraten mit Knödel & Blaukraut – 12,90 €
- ab 12:30 Uhr Big Wertinger Linedance Party mit den „JUMPING BOOTS“
- bis 16:30 Uhr umrahmt von der Country-„WHY NOT BAND“
- ab 17:00 Uhr „TWICE“ die stimmungsgeladene Cover-Band aus Rain am Lech **Eintritt frei!**

Mittwoch – 29.05.2019

- ab 18:30 Uhr Bierzeltbetrieb mit großem Biergarten **Einlass**
- ab 20:00 Uhr Partyband „BRENTAL POWER“ 100 % Party Pur **Eintritt frei!**

Donnerstag – 30.05.2019 (Chr. Himmelfahrt – Vatertag)

- ab 11:00 Uhr
 - Stimmungsband „DUO LET'S DANCE“
 - Kesselfleischbuffet „Essen satt“ für nur 7,90 €
 - Großer Mittagstisch mit bayerischen Schmankerln
 - Pfannengyros mit Potatoes, Krautsalat & Zaziki 11,90 €
- OLDTIMER-, TRAKTOREN-, & SPORTWAGENTREFFEN** auf dem angrenzenden Parkplatz
Bewerbungen unter www.wertingervolksfest.de
- ab 17:30 Uhr **Endausscheidung**
»Schönste Frau oder schönster Mann in Tracht« durch unsere hochkarätige Jury, DSDS-Finalist **MICHAEL RAUSCHER**, Miss Earth Germany 2018 **MAREN TSCHINKEL** und Miss Grand Germany 18/19 **MONA SCHAFFNITZL**. Moderation: **Marion Buk-Kluger**
- ab 20:00 Uhr Chartmix Plattenparty und Party pur mit „DJ HARRY“ und **MICHAEL RAUSCHER** bekannt aus DSDS. **Eintritt frei!**

Freitag – 31.05.2019

- ab 14:00 Uhr Vergnügungspark geöffnet
- ab 18:30 Uhr Bierzeltbetrieb mit großem Biergarten **Einlass**
- ab 20:00 Uhr Partyband „MIDNIGHT LADIES“ **Eintritt frei!**

Samstag – 01.06.2019

- ab 14:00 Uhr
 - Familien-, Senioren- & Behindertennachmittag
 - umrahmt von der Tanzband „DUO FANTASTICO“
 - kostenloses Kinderschminken & Luftballon modellieren
 - ½ Fahrpreise im Vergnügungspark
 - Popcorn nur 2,00 € • Zuckerwatte nur 1,00 €
 - **15:00 Uhr FITNESS and MORE** aus Wertingen
 - **mitreißende Trampolin-Show**
- ab 20:00 Uhr Partyband „DOLCE VITA“ **Eintritt frei!**

Sonntag – 02.06.2019 (Marktsontag)

- ab 10:00 Uhr • **AKTION: 1 Port. Weißwurstleberkäs m. Breze – 4,90 €**
- ab 11:00 Uhr
 - Großer Mittagstisch mit bayerischen Schmankerln
 - ¼ Ente mit Kartoffelknödel & Blaukraut – 11,90 €
 - Schweinebraten m. Kartoffelknödel & Krautsalat – 9,80 € umrahmt von der Blaskapelle
 - **„BINSWANGER BANZGER BLOSN“**
- ab 16:00 Uhr **ZWEITER BÖHMISCHER BLASMUSIKCUP** mit Blaskapellen aus der Umgebung (ca. 3–4 Kapellen)
 - Preisverleihung 21:00 Uhr mit attraktiven Preisen
 - Jury und Zuschauervoting

Wir wünschen einen guten Appetit!

Nur VIP-Tisch-Reservierungen möglich!

Pro Tisch 8 Personen und nur gegen Vorkasse eines Verzehr Gutscheines im Wert von 200,- € möglich.

Info von Montag bis Freitag, 08:00 – 17:00 Uhr unter **Tel. 082 74 99 75-0**

